AWO
Nachbarschaftsbüro
Delmenhorst Deichhorst

Abbildung 1 Deckblatt Jahresbericht

Jahresbericht 2023

Deichhorst

AWO Kreisverband Delmenhorst e. V.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 5

2. Das Selbstverständnis der Gemeinwesenarbeit 5

2.1 Qualitätsstandards und Handlungsfelder der Gemeinwesenarbeit 7

2.2 Vorstellung des Trägers und die Leitsätze des AWO Bundesverbandes e.V. 9

2.3 Die Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit Delmenhorst 10

3. Das AWO Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst 10

3.1 Das Projektgebiet Deichhorst 10

3.2 Das Team 11

3.3 Themen und Stimmung im Quartier 12

3.4 Netzwerkarbeit 13

3.5 Öffentlichkeitsarbeit 15

3.6 Spenden 16

4. Die Bewohnerversammlungen und der Quartiersfond 17

4.1 Partizipation am Beispiel der Bewohnerversammlungen 19

4.2 Die Bewohnerversammlungen 2023 21

5. Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten 23

5.1 Beratungsangebote 24

5.1.1 Verweisberatung 24

5.1.2 EU-Beratung 24

5.1.3 Seniorenberatung 24

5.1.4 Berufsberatung für Frauen 24

5.1.5 Rechtsberatung für Sozialfragen 25

5.2 Regelmäßige Angebote des AWO Nachbarschaftsbüros 25

5.2.1 Babymassage 25

5.2.2 Anwohnerfrühstück 26

5.2.3 Bücherbox 27

5.2.4 Sitzgymnastik 28

5.2.5 Eltern-Kind-Gruppe 28

5.2.6 Frauentreff 29

5.2.7 Legotreff 31

5.2.8 Legotreff für Erwachsene/Nachbar Talk 32

5.2.9 Hausaufgabenhilfe 33

5.2.10 Spieletreff 33
5.2.11 Sprachtreff 33
5.3 Kleinere Alltagshilfe 34
5.4 Besondere Aktionen und sonstige Veranstaltungen 35
5.4.1 Valentinstag Kreidebotschaften 35
5.4.2 Feier zum Valentinstag 36
5.4.3 Weltfrauentag 36
5.4.4 Infoveranstaltung zum Wohnraumschutzgesetz 36
5.4.5 Waffeltag 37
5.4.6 Pflanzaktion 37
5.4.7 Interkulturelle Woche „Neue Räume“ 37
5.4.8 Internationale Wochen gegen Rassismus 38
5.4.9 Muttertag 38
5.4.10 Tag der Nachbarn 39
5.4.11 Planungstreff Exante 39
5.4.12 Kindertag 40
5.4.13 Speeddating für Senioren 41
5.4.14 Woche der Abfallvermeidung 42
5.4.15 Nikolausfeier 42
5.4.16 Delmenhorst kann Bio 43
5.4.17 Winterliches Kinderfest 45
5.4.18 Feier zur heiligen Barbara 46
5.4.19 Stadtteilfest 46
5.4.20 Spielevent der Begegnungen – Entdecke deine Stärke, Lerne von Anderen, Erlebe Vielfalt 48
6. Jahresfazit 50
7. Anhang 51
8. Literaturverzeichnis 67
9. Abbildungsverzeichnis 68

1. Vorwort

Im Jahresbericht 2023 des AWO Nachbarschaftsbüros Deichhorst schreiben wir über ein Jahr, das geprägt war von diversen Herausforderungen und engagiertem Gemeinschaftsgeist. Die Vielfalt der Herausforderungen, von fehlenden Kita Plätzen über Busverspätungen bis hin zu Ärztemangel und steigenden Lebenshaltungskosten, wurde nicht nur als Problem, sondern als Ansporn für kreatives Handeln verstanden. Trotz dieser Herausforderungen zeigte sich eine Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Nachbarschaftsbüro. Ein zentraler Fokus lag dabei auf den zahlreichen Angeboten, die durch das beispiellose ehrenamtliche Engagement der Anwohnenden ermöglicht wurde. Zusätzlich konnte das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst weitere Kooperations- und Netzwerkpartner finden, um die Themen und Anliegen der Anwohner*innen in wichtige Netzwerke und Arbeitsgruppen mit einzubringen.

2. Das Selbstverständnis der Gemeinwesenarbeit

Im Rahmen unseres Jahresberichts möchten wir das Selbstverständnis der Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst verdeutlichen. Unsere Arbeit wird maßgeblich von aktuellen Entwicklungen, Veränderungen und Erkenntnissen beeinflusst, was ein professionelles Handeln erfordert. In diesem Kontext spielen gute Vernetzungen eine entscheidende Rolle.

Die Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.. Das Nachbarschaftsbüro Deichhorst verfolgt die Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA), um aktuelle Bedarfe zu berücksichtigen. Die „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ (2007), ebenso wie die Fortschreibung als „Neue Leipzig-Charta“ (2020) gelten als Leitdokumente für die Nationale Stadtentwicklungspolitik. Sie haben zum Ziel eine Grundlage für eine zeitgemäße Stadtpolitik in Deutschland und Europa zu schaffen, dadurch haben sie eine maßgebende Bedeutung für die Arbeit vor Ort. (Vgl.: BMWSB 2023: o.S.)

Unser Selbstverständnis basiert auf einer klaren Definition, wie sie im Handbuch Gemeinwesenarbeit der DGSA festgehalten ist: "Gemeinwesenarbeit richtet sich ganzheitlich auf die Lebenszusammenhänge von Menschen. Ziel ist die Verbesserung von materiellen, infrastrukturellen und immateriellen Bedingungen unter maßgeblicher

Einbeziehung der Betroffenen. GWA integriert die Bearbeitung individueller und struktureller Aspekte in sozialräumlicher Perspektive. Sie fördert Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation im Sinne von kollektivem Empowerment, sowie den Aufbau von Netzwerken und Kooperationsstrukturen. GWA ist somit immer sowohl Bildungsarbeit, als auch sozial- bzw. lokalpolitisch ausgerichtet." (Vgl. Stövesand et al. 2013: 23)

Die Gemeinwesenarbeit (GWA) ist ein sozialarbeiterischer Ansatz, der darauf abzielt, die Lebensqualität in bestimmten Gemeinschaften oder Stadtteilen zu verbessern. Dabei liegt der Fokus auf der ganzheitlichen Betrachtung der Lebenszusammenhänge von Menschen. Das Ziel der Gemeinwesenarbeit ist die Förderung und Stärkung von individuellen und kollektiven Ressourcen, um die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

GWA setzt an materiellen, infrastrukturellen und immateriellen Bedingungen an. Das kann die Verbesserung von Wohnraum, Existenzsicherung, Infrastruktur, sozialen Beziehungen, Partizipation, kulturellen Angeboten und mehr umfassen. Dabei erfolgt die Arbeit in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Menschen vor Ort, um ihre Bedürfnisse und Perspektiven einzubeziehen.

Die Methoden der Gemeinwesenarbeit sind vielfältig und können Aktionsforschung, Community Organizing, Planung for Real, Projektarbeit, Moderation, Konfliktmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung und Beratung, Gruppenarbeit, Bürgerbeteiligung und -versammlungen umfassen. Die Gemeinwesenarbeit ist somit nicht nur auf individuelle Hilfeleistungen ausgerichtet, sondern strebt auch eine strukturelle Veränderung im sozialen Raum an.

Seit Dezember 2022 wird in Delmenhorst ein neues Rahmenkonzept für die Gemeinwesenarbeit (GWA) angewendet. Dieses Konzept, von der GWA-Koordination in Rücksprache mit den Praxisstellen erarbeitet, unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung alle zwei Jahre. Dies ermöglicht eine adäquate Anpassung an aktuelle Veränderungen und Bedarfe. Das Rahmenkonzept dient dazu, verschiedene laufende Entwicklungen der Stadt Delmenhorst im Hinblick auf eine bürgerorientierte Stadtentwicklung und Integrationsarbeit zu konkretisieren. Es bringt fachliche Aspekte, Rahmenbedingungen und Kooperationsvereinbarungen zusammen. Die Struktur und Fachlichkeit, die in diesem Rahmenkonzept skizziert

werden, bilden die Grundlage, innerhalb derer die aktuellen und zukünftigen Standorte der Gemeinwesenarbeit, sowie die Koordinierungsstelle im Zusammenspiel mit der Stadt Delmenhorst agieren. Eine Fortschreibung erfolgt alle zwei Jahre, analog zum Integrationskonzept der Stadt Delmenhorst. Dies gewährleistet, dass die GWA flexibel auf aktuelle Gegebenheiten reagieren kann und ihre Arbeit stets an den Bedürfnissen der Gemeinschaft ausrichtet.

2.1 Qualitätsstandards und Handlungsfelder der Gemeinwesenarbeit

Die LAG Niedersachsen e.V. hat gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren aus Praxis und Lehre eine Arbeitshilfe mit grundlegenden Qualitätsstandards der GWA herausgebracht, die regelmäßig überprüft und angepasst wird. Insgesamt werden neun grundlegende Qualitätsstandards formuliert:

1. Bewohner/innen stehen im Zentrum
2. Selbstorganisation ist möglich
3. Stärken vor Ort nutzen
4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln
5. Ressortübergreifendes Denken und Handeln
6. Starke Netzwerke und Kooperationen
7. Zusammenleben gestalten – Nachbarschaft fördern
8. Infrastruktur entwickeln
9. Gesamtkommunales Denken und Handeln

Qualitätsstandards der GWA - Arbeitshilfe – Fassung vom 16.06.2016

Abbildung 2 Qualitätsstandards der GWA

1. Bewohner*innen stehen im Zentrum: „Handlungsleitend sind die Interessen der Menschen, d.h. Grundlage ist die Suche nach der Motivation und dem Willen für Veränderung. Die Menschen erkennen und äußern ihre Anliegen und Interessen. Sie werden bei der Verwirklichung ihrer Interessen und Ziele unterstützt.“

2. Selbstorganisation ist möglich: „Die Menschen im Gemeinwesen sind in der Lage, sich im Sinne ihrer Belange und ihrer Interessen zu organisieren. Dies bedeutet ihre Anliegen gemeinsam zu bearbeiten, machtvoll zu vertreten, sich gegenseitig zu stärken und Lösungsansätze zu entwickeln.“

3. Stärken vor Ort nutzen: „Die Ressourcen des Gemeinwesens sind bekannt, werden genutzt, ggf. aktiviert und weiterentwickelt (Ressourcen sind u.a. Fähigkeiten der Menschen, soziale Beziehungen aber auch soziale und bauliche Infrastruktur).“

4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln: „Unterschiedliche Menschen und Gruppen verwirklichen gemeinsame (Gemeinwesen bezogene) Interessen.“

5. Ressortübergreifendes Denken und Handeln: „Verschiedene Handlungsbereiche (z.B. Wohnen, Gesundheit, Arbeit, Kultur, Bildung etc.) werden integriert gedacht und bearbeitet.“

6. Starke Netzwerke und Kooperationen: „Die Beteiligten fördern den Aufbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken der Bewohner/innen, der professionellen Akteure sowie übergreifende Netzwerke.“

7. Zusammenleben gestalten – Nachbarschaft fördern: „Das soziale und kulturelle Leben und die politische Partizipation werden belebt und gestaltet.“

8. Infrastruktur entwickeln: „Die Infrastruktur im Stadtteil wird bedarfsgerecht weiterentwickelt Ein besonderer Fokus liegt auf der Wohn und Lebenssituation der Menschen im Gemeinwesen.“

9. Gesamtkommunales Denken und Handeln: „Gemeinwesen orientiertes Handeln steht in Bezug zu gesamtgesellschaftlichen und auch internationalen Entwicklungen“ (Vgl. LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. et al. 2016: o.S.)

Des Weiteren benennt die LAG Niedersachsen e. V. insgesamt 10 zentrale Handlungsfelder der Gemeinwesenarbeit:

Abbildung 3 Handlungsfelder

2.2 Vorstellung des Trägers und die Leitsätze des AWO Bundesverbandes e.V.

Die Arbeiterwohlfahrt Delmenhorst e.V. ist Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Weser-Ems e.V. und seit 2018 Träger des Nachbarschaftsbüros Delmenhorst Deichhorst. Die AWO Delmenhorst gehört zu den großen Trägern der Sozialen Arbeit in Delmenhorst und verfügt über 500 Mitglieder, ca. 50 ehrenamtliche Helfer*innen und 276 hauptamtliche Mitarbeiter*innen. (Vgl. AWO Delmenhorst 2021: o.S.)

Das Handeln in der AWO orientiert sich an dem Leitbild und den Leitsätzen der AWO. Die Leitsätze fassen die Kernthesen des Leitbildes zusammen und werden aus diesem Grund im Folgenden kurz aufgegriffen.

„Wir treten für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein. Diese Grundwerte des freiheitlichen demokratischen Sozialismus bestimmen unser Handeln.

Wir unterstützen Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und fördern ein demokratisches Zusammenleben in Solidarität und Achtung vor der Natur.

Wir sind ein unabhängiger und eigenständiger Mitgliederverband. Auf Grundlage unserer Werte streiten wir gemeinsam mit Mitgliedern, Engagierten und Mitarbeitenden für eine solidarische und gerechte Gesellschaft.

Wir streiten für eine demokratische Gesellschaft in Vielfalt und begegnen allen Menschen mit Respekt.

Wir finden uns mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit nicht ab. Der demokratische Sozialstaat ist verpflichtet, Ausgleich zwischen Arm und Reich herzustellen.

Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität und Wirkung für alle an. Staat und Kommunen tragen die Verantwortung für die soziale Daseinsvorsorge.

Wir arbeiten professionell, inklusiv, interkulturell, innovativ und nachhaltig. Das sichern wir durch die Fachlichkeit unserer Mitglieder, Engagierten und Mitarbeitenden.

Wir verpflichten uns als Mitgliederverband, als sozialwirtschaftliches Unternehmen und als Interessenverband, unseren Werten entsprechend zu handeln. Indem wir unsere Grundsätze transparent darstellen, machen wir sie zum Maßstab unserer Arbeit.“ (AWO Bundesverband e.V. 2019: 3f)

2.3 Die Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit Delmenhorst

Die Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit ist in Trägerschaft der Diakonie und übernimmt die übergeordneten Aufgaben der Gemeinwesenarbeit, mit der Aufgabe einen fachübergreifenden Steuerungskreis in Delmenhorst zu etablieren. Neben der Fortschreibung des Rahmenkonzeptes obliegt ihr die Aufgabe, den Austausch mit den anderen Fachbereichen der Stadt (z.B. Stadtplanung, Fachdienst Umwelt, Fachdienst Jugend Soziales und Gesundheit) zu initiieren und zu vertiefen. Geschaffene Impulse der Gemeinwesenarbeit sollen aufgenommen und weiterentwickelt werden. Die Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit koordiniert die Arbeit der Nachbarschaftsbüros aus den einzelnen Stadtteilen und führt sie zusammen, damit sie der Gesamtstadt förderlich sind. Weitere Aufgaben sind die Fachberatung der Nachbarschaftsbüros, standortübergreifende Koordination der Gemeinwesenarbeit und sie gilt als Ansprechpartnerin für die Stadt und andere Akteure. (Vgl. Delmenhorst 2024: o.S.)

3. Das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst

Seit dem 15.01.2018 gibt es das Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst, welches sich in der Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Delmenhorst e.V. befindet und durch die Stadt Delmenhorst finanziert wird. Ursprünglich befand sich das Nachbarschaftsbüro in der Alfred-Rethel-Straße 1 und zog am 15.05.2019 in größere Räumlichkeiten im Wiekhorner Heuweg 59. Das Büro ist am Montag und Mittwoch von 09:00 -15:00 Uhr und donnerstags von 09:00-12.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten sind die Mitarbeiterinnen häufig im Quartier unterwegs und machen sich für die Ideen und Wünsche aus der Nachbarschaft stark.

3.1 Das Projektgebiet Deichhorst

Das Projektgebiet des Nachbarschaftsbüros umfasst das Gebiet zwischen Moorweg und Oldenburger Straße, seitlich begrenzt durch die Brauenkamper Straße im Westen und den Burggrafendamm im Osten, sowie die Wohnanlagen in der Grundigstraße.

Im Quartier leben ca. 5000 Anwohner*innen aus über 17 Nationen. Besonders für den Stadtteil ist die Mischung von sozialem Wohnungsbau und Einfamilienhäusern. Zu den vorhandene Mietfirmen gehören die Exante, Horst van der Linde, JHG Grundstücksverwaltung GmbH, Albert Jakob Immobilien, GSG und weitere.

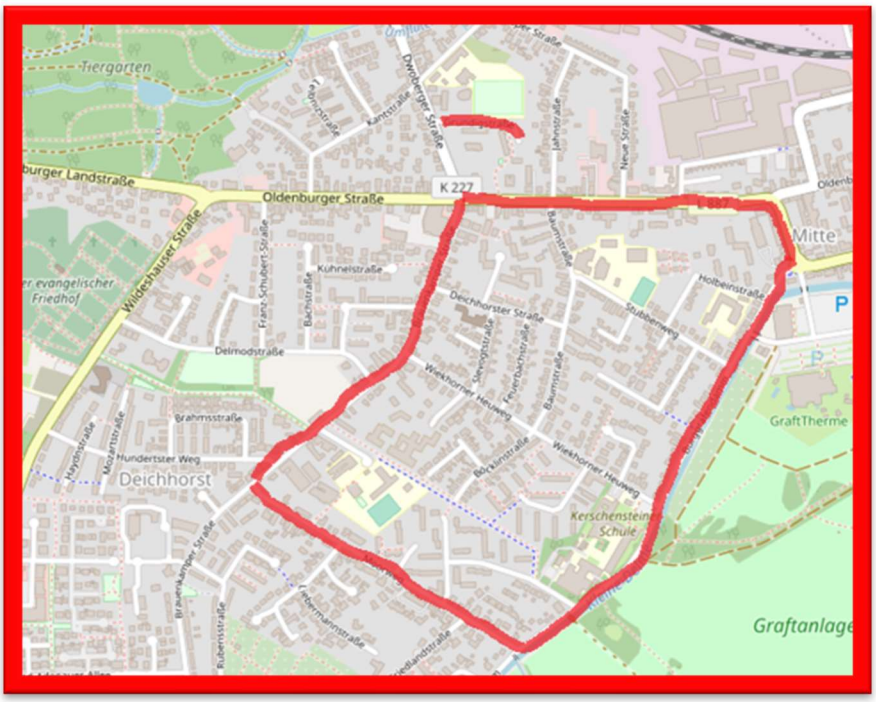

Abbildung 4 Das Projektgebiet

Es gibt eine gute Anbindung an Schulen und Kindergärten und den öffentlichen Nahverkehr. Im Quartier gibt es zwei Grundschulen, eine Realschule, eine Hauptschule, eine Berufsschule und einen Kindergarten. Ebenfalls gehören zum Quartier vier Seniorenresidenzen, eine Kirche, Einkaufsmöglichkeiten, ein Jugendhaus und ein Familienzentrum, auch Grünflächen und Spielplätze sind vorhanden, leider teilweise in einem desolaten Zustand.

3.2 Das Team

Das Team des AWO Nachbarschaftsbüros besteht aus zwei Sozialpädagog*innenstellen mit 30 Stunden, einer Verwaltungskraft von 19,5 Stunden und wurde 2021 zusätzlich durch eine Betreuungsassistentin unterstützt. Weitere Unterstützung fand das Team durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Projekten und externen Mitarbeiter*innen der AWO und Diakonie. Im Verlauf der letzten Jahre kam es zu vielen personellen Veränderungen im Team, die auch von den Anwohner*innen des Quartiers wahrgenommen wurden. Leider gab es im Team des AWO Nachbarschaftsbüros 2023 einen Trauerfall. Ute Schwenteck wurde 2019 in den Stadtteilbeirat gewählt. Mit

Abbildung 5 Ute Schwenteck

einem ehrenamtlichen Sprachtreff startete sie ihre engagierte Tätigkeit und setze sich intensiv in der Nachbarschaftshilfe ein. Von Oktober 2020 bis Oktober 2022 war sie als Kollegin im Nachbarschaftsbüro aktiv. Ute unterstütze und begleitete die Nachbar*innen und Kolleg*innen vor Ort. Von Anfang an war sie eine sehr beliebte Anwohnerin und Kollegin, hochgeschätzt für ihr Engagement. Leider verstarb sie im Oktober 2023 und wir werden sie sehr vermissen. In der Nachbarschaft hinterlässt Ute eine große Lücke.

Mitarbeiterinnen	
Svenja Kreideweiß	seit 01.08.2020 – heute (30 Stunden Sozialpädagogin)
Alina Heim	seit 01.01.2021 - heute (30 Stunden Sozialpädagogin)
Tanja Funck	ab 01.01.2022 – heute (19,5 Stunden Verwaltungskraft)

3.3 Themen und Stimmung im Quartier

Im vergangenen Jahr haben die Anwohner*innen vielfältige Anliegen und Themen geäußert, die einen Einblick in ihre Lebensrealität gewähren. Zu den häufigsten Wünschen zählte der Bedarf an öffentlichen Grünflächen, während gleichzeitig Herausforderungen, wie Schimmelprobleme in Wohnungen und Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Mietbescheinigungen ans Tageslicht traten. Der Zustand von Mietwohnungen und falschen Nebenkostenabrechnungen sorgten für Unzufriedenheit, ebenso wie der akute Wohnraummangel und die steigenden Lebenshaltungskosten. Die fehlenden Kindergartenplätze und der Mangel an Ärzt*innen zählten ebenfalls zu den Anliegen der Anwohner*innen bei. Zusätzlich wurden Schwierigkeiten bei der Postzustellung und zeitweise unzuverlässige Busverbindungen, als störende Elemente im Alltag genannt. Diese Herausforderungen führen nicht selten zu Resignation und einer wachsenden Politikverdrossenheit unter den Bewohnern.

3.4 Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit in der Gemeinwesenarbeit ist von zentraler Bedeutung, da sie es ermöglicht, Ressourcen zu bündeln, Synergien zu schaffen und die Effektivität von sozialen Interventionen zu steigern. Durch den Aufbau von Netzwerken können unterschiedliche Akteure, wie lokale Organisationen, Behörden und Gemeinschaftsmitglieder zusammenarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen und soziale Probleme effektiver anzugehen. Die Kooperation ermöglicht einen ganzheitlichen Ansatz und fördert nachhaltige Veränderungen in der Gemeinschaft.

Das Nachbarschaftsbüro profitiert durch seine Trägerschaft beim AWO Kreisverband Delmenhorst e.V. von dem trägerinternen Netzwerk mit seinen vielfältigen sozialen und beratenden Angeboten. Die Mitgliedschaft bei der AWO LAG Niedersachsen, einer Kooperation von drei AWO Bezirksverbänden, ermöglicht eine gebündelte Vertretung der Interessen der AWO gegenüber der Öffentlichkeit, dem Land Niedersachsen und der freien Wohlfahrtspflege. Zusätzlich pflegt das Nachbarschaftsbüro eine enge Zusammenarbeit mit der Diakonie Delmenhorst/Oldenburger Land, insbesondere mit den Nachbarschaftsbüros der anderen Stadtteile. Die gute Zusammenarbeit und der Austausch mit der Stadt Delmenhorst ermöglichen ein gemeinsames Handeln, bei größeren Problemlagen oder der Organisation öffentlicher Angebote. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Gespräche und Planungen bezüglich Kooperationen mit kleineren Vereinen und sozialen Trägern durchgeführt. Das Ziel war es, vorhandene Ressourcen und Bedarfe zu identifizieren und ein aufeinander abgestimmtes, breitgefächertes Angebot zu schaffen. Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften in Delmenhorst, mit Schwerpunkten, wie Gewalt, Mobilität oder Frühe Hilfen, dienen als weitere Vernetzungspunkte. Aufgrund der Vielzahl von relevanten Zusammenschlüssen sind die Nachbarschaftsbüros oft durch nur eines der Büros vertreten und tragen relevante Informationen im eigenen Netzwerktreffen zusammen.

Im Jahr 2023 hat das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst erfolgreich an seiner Netzwerkarbeit gearbeitet. Zahlreiche neue Partner*innen wurden gewonnen, bestehende Kooperationen vertieft und die Stadtteilkonferenz, die vom Büro organisiert wurde, setzte das Ziel eines Stadtteilfestes erfolgreich um. Die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen ermöglichte nicht nur den Erfahrungsaustausch, sondern auch eine Sensibilisierung für aktuelle Themen, Bedarfe und Probleme in der

AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst
AWO
Diakonie
Stadt Delmenhorst
Sonstige Netzwerkpartner
AWO LAG Niedersachsen
Familienzentrum Fröbelschule
EU Beratung
Familienzentrum Wolle
Seniorenstützpunkt
Stätte der Begegnung
Gemeinschaftszentrum
GWA Koordination
NBB Wollepark
NBB Düsternort
NBB Hasport
Ehrenamtskoordination
Demokratie Leben
Migrationsberatung
Jobcenter
Spielhaus
Familienzentrum Villa
FD Stadtgrün und Naturschutz
ASD
Koordinierunsgsstelle Migration und Teilhabe
Fachbereich 2 Jugend und Soziales
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen
Diverse Arbeitskreise uns AGs in Delmenhorst
Ehrenamtliche und Multiplikatoren
Kirchen in Delmenhorst
Sozialarbeit an Schulen
LEB Werkhof Delmenhorst
Schulen und Kindergärten in Deichhorst
und viele weitere...

Gemeinschaft. Dies förderte nicht nur das Wissen über vorhandene soziale Angebote, sondern ermöglichte auch die Bündelung personeller und räumlicher Ressourcen, sowie das Vermeiden von Doppelstrukturen. Durch das Einbringen von Themen der Anwohner wurde die Notwendigkeit deutlich, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, da nicht alle Probleme vor Ort allein gelöst werden können. In diesem partnerschaftlichen Ansatz fand das Büro Mitstreiter*innen, um gemeinsam für eine stärkere und lebenswertere Gemeinschaft einzutreten.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Das Nachbarschaftsbüro informierte über aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Angebote über einen Internetauftritt, Plakate im Stadtteil, Handzettel und Pressemitteilungen.

Über die Internetseite der AWO Geschäftsstelle und der Stadt Delmenhorst sind unter der Rubrik GWA das Programm, die Kontaktdaten und eine Beschreibung des Nachbarschaftsbüros zu finden. (URL: https://www.awo-delmenhorst.de/Einrichtungen/Gemeinwesenarbeit.php / URL: https://www.delmenhorst.de/leben/bauen/stadtteile/deichhorst.php)

Seit 2021 besteht für das AWO Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst die Möglichkeit, Informationen über Instagram zu veröffentlichen. Dies ermöglicht gerade in der Vernetzung mit Kooperationspartner*innen viele neue Möglichkeiten.

Das regelmäßig erscheinende Programm wird als Handzettel gedruckt und im Stadtteil ausgelegt. Außerdem wird es über einen E-Mail-Verteiler an Kooperationspartner*innen und interessierte Einzelpersonen verschickt. Ein Kasten wurde außen am Nachbarschaftsbüro angebracht, aus dem Anwohner*innen, unabhängig von den Öffnungszeiten, ein Programm entnehmen können. Anlassbezogen wurden Pressemitteilungen verfasst und Pressetermine vereinbart, um gesondert auf Veranstaltungen hinzuweisen.

Im Jahr 2021 wurden in Kooperation mit dem Bündnis Gute Nachbarschaft e.V. und der LAG Soziale Brennpunkte e.V. zwei Filme veröffentlicht. Neben den Fachkräften äußern sich sowohl Politiker, Mitarbeiter*innen unterschiedlichster Institutionen, Organisationen und Vereinen, als auch Anwohner*innen und Ehrenamtliche.

Wenn Sie weiteres Interesse am Quartier haben, können Sie sich auch gerne die Filme ansehen, die im Jahr 2021 über die Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst über ein Filmprojekt mit Unterstützung von Demokratie Leben erstellt wurden.

Zum einen der Filmbeitrag: Nachbarn im Bilde: https://www.youtube.com/watch?v=xLcfKOXB2m4 Zum anderen der Filmbeitrag: Bündnis für gute Nachbarschaft in Niedersachsen: https://www.youtube.com/watch?v=sFrc16l8aVo Der Beitrag zur Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst startet bei: 1:04:16

3.6 Spenden

Vielen Dank für die großzügige Unterstützung im Jahr 2023! Neben zahlreichen Bücher-, Spielzeug- und Sachspenden erhielt das Nachbarschaftsbüro Deichhorst gemeinsam mit zwei anderen Nachbarschaftsbüros in Delmenhorst eine großzügige Spende in Höhe von 2.000 € vom Lions Club. Diese Spende wurde während des Jazz Frühschoppens im Autohaus Brüning Delmenhorst gesammelt, wo das Polizeiorchester gemeinsam mit einer Sängerin auftrat. Durch die eingenommenen Eintrittsgelder und die Spendenbereitschaft der Besucher*innen konnte eine erhebliche Summe für die zukünftige Arbeit des AWO Nachbarschaftsbüros gesammelt werden.

Auch die Anwohner*innen und Teilnehmer*innen der Angebote zeigten sich großzügig und spendeten im Rahmen ihrer Möglichkeiten größere und kleinere Beträge und viel Zeit und Engagement. Diese Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, dass wir unsere gemeinnützige Arbeit fortsetzen können. Vielen Dank!

Abbildung 6 Spendenübergabe

4. Die Bewohnerversammlungen und der Quartiersfond

Die Bewohnerversammlungen sind eine wichtige Plattform für regelmäßige Treffen zwischen Bewohner*innen, Politiker*innen und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die sich auf aktuelle Stadtteilangelegenheiten konzentrieren. Durch die Organisation des Nachbarschaftsbüros, ermöglichen diese Treffen einen offenen Austausch von Ideen und die gemeinsame Suche nach Lösungen für drängende Probleme im Quartier. Der Beirat ist flexibel gestaltet und umfasst nicht nur formale Sitzungen, sondern auch Begehungen oder Workshops, um eine niedrigschwellige Partizipation

Abbildung 7 Bewohnerversammlung 1

zu ermöglichen. Im Nachbarschaftsbüro Deichhorst findet der Beirat häufig im Rahmen der Bewohnerversammlungen statt zu denen auch die Vertreter*innen der Stadtpolitik eingeladen werden.

Bewohner*innen können kontinuierlich ihre quartiersbezogenen Anliegen an das Nachbarschaftsbüro richten. Das Ziel besteht darin, der Politik einen tieferen Einblick in die Bedürfnisse der Quartiere zu vermitteln und vor Ort Bedarfe darzustellen. Es gibt

keine festen Sprecher*innen; jede*r Bewohner*in kann sich für die Nachbarschaft einsetzen. Mitarbeitende des Nachbarschaftsbüros sprechen zudem gezielt Multiplikator*innen an, um verschiedene Perspektiven im Stadtteilgeschehen zu berücksichtigen.

Abbildung 8
Bewohnerversammlung 2

Die bisherige Form der gewählten Bewohnervertreter*innen wurde als reformbedürftig betrachtet. Öffentliche Termine, die nicht formalen Sitzungen entsprechen, bieten die Möglichkeit, mehr Nachbar*innen zu erreichen und den Zugang zu politischen Themen niedrigschwellig zu gestalten. Die Mitarbeitenden unterstützen die Vorbereitung von Themen und fungieren bei Bedarf als Sprachrohr der Bewohner*innen. Die Bewohnerversammlungen tragen dazu bei, den Austausch im Quartier als bereicherndes Erlebnis zu gestalten und eine inklusive, partizipative Stadtentwicklung zu fördern.

Der Quartiersfond, beschlossen vom Stadtrat im Jahr 2019, stellt jährlich 2.500 € aus dem städtischen Haushalt für den jeweiligen Stadtteil und seine Bewohner*innen bereit. Verwaltet von den Nachbarschaftsbüros, können Restmittel bis zu 2.000 € ins nächste Jahr übertragen werden. Das Antragsverfahren wird von den Mitarbeitenden der GWA begleitet und in den öffentlichen Bewohnerversammlungen werden Anträge präsentiert und abgestimmt.

Der Quartiersfond fördert bürgerschaftliches Engagement durch lokale, Gemeinwesen orientierte Budgets. Kleinstprojekte, von den Bewohner*innen geplant und umgesetzt, sollen das Zusammenleben, die Generationen- und kulturelle Vielfalt, sowie das Wohnumfeld im Stadtteil stärken. Beispiele reichen von Spiel- und Sportaktionen, bis hin zu gemeinsamen Pflanzaktionen oder Ausflügen.

Die Mitarbeitenden der GWA unterstützen Bewohner*innen dabei, sich für ihre eigenen Ideen einzusetzen. Von der Idee bis zur Antragstellung und Umsetzung begleiten sie den Prozess. Der Quartiersfond fördert die Selbstwirksamkeit und eröffnet neue Möglichkeiten der Beteiligung. Bei Ideen, die den Fond überschreiten, bietet die

Bewohnerversammlung eine Plattform zur Diskussion mit Stadtpolitik und Verwaltung, um weitere Schritte zu planen und umzusetzen.

4.1 Partizipation am Beispiel der Bewohnerversammlungen

Partizipation in der Gemeinwesenarbeit ist entscheidend, weil sie die aktive Beteiligung der Gemeinschaft fördert. Durch Einbeziehung der Anwohner*innen in Entscheidungsprozesse und Projekte entsteht eine stärkere Identifikation mit dem Gemeinwesen, was zu nachhaltigeren Lösungen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl führt.

Die Partizipationspyramide ist ein Modell von Straßburger und Rieger, dass aufzeigt wie gute Partizipation gelingen kann. Dafür wird die Partizipation in mehrere Stufen unterteilt. (Vgl. Straßburger/Rieger 2014: o.S.)

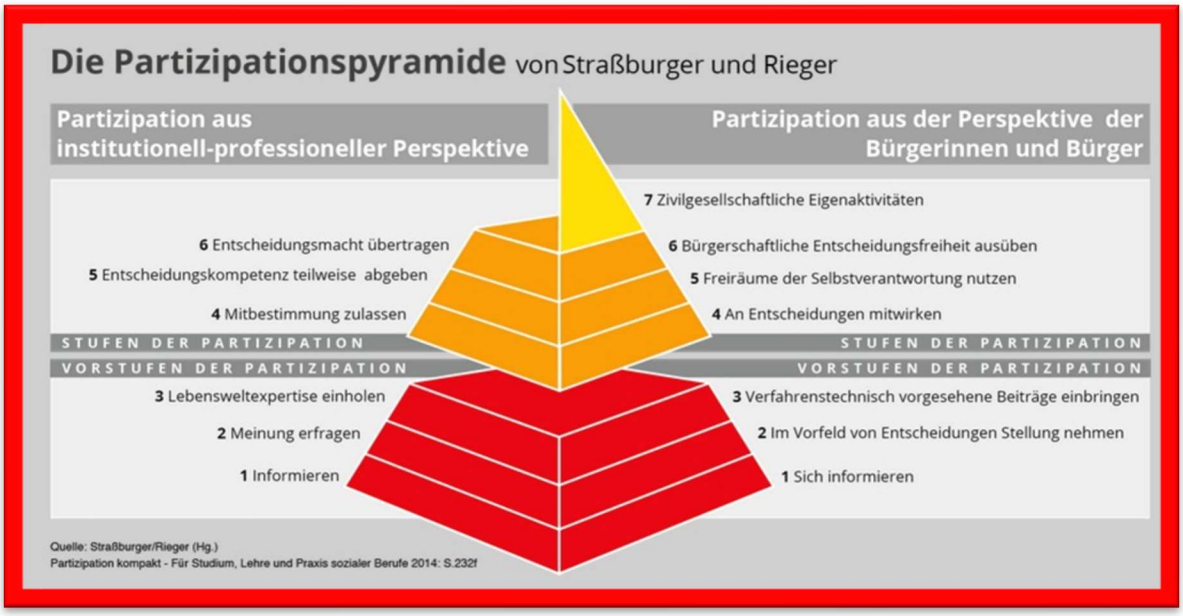

Abbildung 9 Partizipationspyramide

Die ersten drei Stufen der gezeigten Pyramide gelten als Vorstufen der Partizipation. Ab der vierten Stufe, beginnt eine zunehmende Beteiligung der Anwohner*innen. Die Pyramide zeigt die Stufen aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Einmal aus fachlicher Sicht und aus Perspektive der Anwohner*innen. Mit der Unterstützung des Teams des AWO Nachbarschaftsbüros ist das Ziel die Anwohner*innen in ihren Anliegen soweit zu unterstützen, das im besten Fall zivilgesellschaftliche Eigenaktivitäten möglich werden.

Bezogen auf unser Quartier und die Bewohnerversammlungen befand sich das AWO Nachbarschaftsbüro in den Vorstufen der Partizipation und konnte 2023 große Fortschritte erzielen.

Dafür wurde im Jahr 2021 zahlreiche Gespräche mit den Anwohner*innen über den Bewohnerbeirat und den Quartiersfond geführt. Dabei wurde deutlich, dass weder der Beirat noch der Quartiersfond ausreichend im Quartier bekannt waren. Dies erforderte vor den anstehenden Neuwahlen weitere Maßnahmen, um die Beteiligung der Anwohner*innen zu stärken. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Nachbarschaftsbüro Deichhorst bereits in den Vorstufen der Partizipation.

Gleichzeitig waren die Bewohnersprecher*innen des Beirates Deichhorst im Jahr 2021 zurückgetreten und Neuwahlen wurden geplant. Leider gestaltete sich die Suche nach Interessenten schwierig. Es fanden sich keine Personen, die sich für eine Kandidatur aufstellen lassen wollten. Erst später erklärten sich zwei Anwohner*innen bereit, als Bewohnervertreter*in zu kandidieren. Allerdings sprangen sie wieder ab, da das Wahlverfahren, als zu kompliziert und langwierig empfunden wurde. Dies führte zu einer zeitlichen Verzögerung des Wahlverfahrens, da keine Kandidat*innen für die Wahl gefunden wurden.

Um den Beirat bekannter zu machen, wurden Flyer erstellt und gedruckt. Das Büro wurde mit Aushängen dekoriert und ein großes Fenster wurde thematisch gestaltet. Aufgrund der pandemischen Situation waren aufsuchende Informationsgespräche jedoch kaum möglich. Trotzdem erhielten wir von vielen Anwohner*innen positive Resonanz auf die Möglichkeiten des Beirats und des Quartiersfonds.

Um von der Vorstufe der Partizipation in die Stufe der Partizipation zu gelangen, griff das Team des AWO Nachbarschaftsbüros 2022 auf eine bekannte Methode der Gemeinwesenarbeit zurück, die sich aktivierende Befragung nennt. Vorrangiges Ziel der aktivierenden Befragung war es einen Einblick in die Lebensweltexpertise der Anwohner*innen zu gewinnen. Es wurde über Wünsche und Probleme der Anwohner*innen gesprochen und inwieweit die Anwohner*innen sich selbst für Veränderungen einsetzen, aber auch was sie hindert. In diesem Zusammenhang wurde auch informiert, dass es über den Beirat, Ehrenamtliches Engagement, dem Quartiersfond und das Team des AWO Nachbarschaftsbüros viele Möglichkeiten und Unterstützung für die Umsetzung eigener Ideen gibt.

Im Rahmen des neuen Rahmenkonzepts das Ende 2022 in Kraft trat, erfolgten grundlegende Veränderungen im Bewohnerbeirat. Gewählte Bewohnersprecher*innen entfielen zugunsten eines sehr niedrigschwelligen Zugangs, bei dem jede*r für sich oder eine Gruppe sprechen kann. Das Nachbarschaftsbüro schafft eine Plattform für den Austausch zwischen Anwohner*innen, Stadtpolitik und Verwaltung, um Themen direkt zu adressieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Im Jahr 2023 zeigten sich erste Ergebnisse aus dieser Befragung. Die Anwohner*innen zeigten großes Interesse sich an kleineren Projekten zu beteiligen. Aus Ideen und Problemen entstanden von Anwohner*innen organisierte Angebote, wie die Frauengruppe oder die Eltern-Kind-Gruppe. Gemeinsam mit dem Team des AWO Nachbarschaftsbüros wurden Möglichkeiten geschaffen, dass die Anwohner*innen ihre Projektideen mit Unterstützung und teilweise eigenständig umsetzen konnten. Für die unterschiedlichen Angebote wurde auch auf die Möglichkeit des Quartiersfond zurückgegriffen, der zuvor recht unbekannt war und mit dem die Projekte auch finanziell unterstützt wurden. Inzwischen setzen die Anwohner*innen ihn vermehrt für sehr unterschiedliche Themen im Nachbarschaftsbüro Deichhorst ein. Auf den Bewohnerversammlungen wird über die Gelder des Quartiersfond abgestimmt. Die Möglichkeit an Entscheidungen mitzuwirken zeigt sich auch an der zunehmenden Teilnehmer*innenzahl in den Bewohnerversammlungen. Die Anwohner*innen bringen sich stark in das Alltagsgeschehen im Nachbarschaftsbüro mit ein und haben großen Einfluss auf das monatliche Programm. Sie übernehmen immer mehr Verantwortung für ihre Projekte, die Räumlichkeiten und der Zusammenhalt untereinander stärkt sich. Dies zeigt sich auch an unterschiedlichen Kooperationsprojekten von verschiedenen Anwohnergruppen. Betrachtet man zum Jahresabschluss die Partizipationspyramide, stieg die Partizipation im Nachbarschaftsbüro Deichhorst in etwa auf die 5. Stufe.

4.2 Die Bewohnerversammlungen 2023

Im Jahr 2023 fanden insgesamt vier Bewohnerversammlungen im Stadtteil Deichhorst statt, die einen breiten Austausch über Anliegen, Projekte und Wünsche der Anwohner*innen ermöglichten.

Die erste Versammlung startete mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Dank an die Ehrenamtlichen. Ein Anwohner schilderte akute Probleme mit einer

Wohnungsbaugesellschaft, was zu Diskussionen über Kommunikationsprobleme und ersten Lösungsansätzen führte. Die Bewohner*innen tauschten sich in kleinen Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen, wie Busverbindungen, Spielplatzbegehungen und dem Wohnraumschutzgesetz aus. Wichtige Ergebnisse waren die Planung eines Sommerfests mit Flohmarkt, sowie die Ermutigung, dass Wohnraumschutzgesetz aktiv zu nutzen. Es wurden keine Anträge gestellt.

Abbildung 10 Bewohnerversammlung 2023

Die zweite Versammlung behandelte Themen, wie das Wohnraumschutzgesetz, das neue Rahmenkonzept der Gemeinwesenarbeit und Anträge an den Quartiersfond. Es wurde deutlich gemacht, dass einige Anträge an den Quartiersfond noch einer weiteren Ausarbeitung bedürfen und wo es Probleme in der Umsetzung gibt. Es wurde auch über alte abgestimmte Anträge aus dem Jahr 2022 gesprochen. Diese galten einer Fahrradwerkstatt und einer Sitzgruppe, für die leider noch kein geeigneter Ort zur Umsetzung gefunden wurde. Nach einer passenden Aufstellmöglichkeit wird weiter Ausschau gehalten, jedoch musste der Antrag erstmal zurückgestellt werden. Über drei neue Anträge wurde auf der Versammlung abgestimmt, die mehrheitlich befürwortet wurden. Die Frauengruppe beantragte 300€ für gemeinsame Kochaktionen. Gemeinsam organisieren die Frauen im Stadtteil das Einkaufen und Kochen und verköstigen gemeinsamen bei ausgelassener Feierstimmung das gemeinschaftlich hergerichtete Buffet mit Tanz und Musik. Die Eltern-Kind Gruppe beantragte 150 € für Bastelmaterialien und gemeinsame kreative Stunden.

Die dritte Versammlung bot Raum für gemeinsame Planungen, insbesondere für ein Stadtteilfest. Zusätzlich wurden zwei neue Anträge an den Quartiersfond gestellt. Die Anwohner*innen befürworteten mehrheitlich, dass die Frauengruppe weitere 400 € für die Fortsetzung ihres Koch- und Feier Projektes erhalten soll und auch die Kindergruppe für ein Kochprojekt zur gesunden Ernährung 250 € erhält.

Die vierte Versammlung fand am 13.12.2023 statt. Die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros stellten Projekte aus den vorangegangenen Monaten vor und präsentierten zehn neue Anträge an den Quartiersfond. Insgesamt zeigte sich ein gesteigertes Interesse und aktive Teilnahme der Bewohner*innen, was dazu führte, dass der Fond fast ausgeschöpft wurde. Die vorgestellten Anträge reichten von Nähmaschinen über Klangschalen, Bluetooth Lautsprechern, Kinobesuchen, Legosteinen, Anschaffung von Lebensmitteln und Dekomaterialien, Geld für eine Winterfeier bis zu einem Theaterbesuch. Die Herausforderung lag darin, dass alle gestellten Anträge bis zum Ende des Jahres bereits umgesetzt und abgerechnet werden mussten. Durch den engagierten und schnellen Einsatz nutzten die Anwohner*innen die Versammlung, um die Ausflüge bereits zu planen und zu organisieren, sodass es tatsächlich möglich war, trotz des Zeitdrucks, alle Anträge erfolgreich umzusetzen. Themen, wie zum Beispiel Wohnungsprobleme und Herausforderungen in der ärztlichen Versorgung belasten die Anwohner*innen aktuell in Deichhorst.

Insgesamt zeigte sich im Jahr 2023 eine verstärkte Nutzung der Bewohnerversammlungen, insbesondere durch vermehrte Antragsstellungen und aktive Beteiligung der Anwohner*innen. Größere Projekte stießen auf Herausforderungen, während kleinere Ideen schneller umgesetzt wurden. Es besteht die Hoffnung, dass das gestiegene Interesse an der aktiven Beteiligung im kommenden Jahr weiterwachsen wird.

5. Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten

Im Jahr 2023 konnte das AWO Nachbarschaftsbüro Delmenhorst viele unterschiedliche Angebote für die Nachbarschaft anbieten. Nachfolgend werden die Angebote genauer erläutert. Insgesamt wurden die Aktionen gut von der Nachbarschaft angenommen. Viele der Angebote und Aktionen richten sich nach den Wünschen und

Engagement der Anwohner*innen, wodurch es immer mal wieder zu Veränderungen kommt.

5.1 Beratungsangebote

Eine der zentralen Aufgaben des Nachbarschaftsbüros ist die Verweisberatung. Darüber hinaus besteht über das AWO Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst die Möglichkeit, die Seniorenberatung, Migrationsberatung, Berufsberatung für Frauen und EU Beratung in Anspruch zu nehmen oder sich telefonischen Rat einzuholen.

5.1.1 Verweisberatung

Die Verweisberatung des Nachbarschaftsbüros ist eine leicht zugängliche Unterstützung für Anwohner*innen, bei der im Gespräch Bedürfnisse erkannt werden. Das Nachbarschaftsbüro vermittelt dann an die passenden Beratungsstellen oder Ansprechpartner*innen im Stadtteil. Diese Beratung deckt vielfältige Themen ab und ermöglicht durch ihre Zugänglichkeit den Kontakt zu bisher nicht erreichten Personen.

5.1.2 EU-Beratung

Die EU-Beratung der AWO Delmenhorst unterstützt zugewanderte EU-Bürger*innen bei Fragen, insbesondere zu früher Bildung und sozialer Betreuung. Die Beratung erfolgte in diesem Jahr mit Anmeldung und vorheriger Terminabsprache.

5.1.3 Seniorenberatung

Die Seniorenberatung fand nach vorheriger Terminabsprache im Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst statt. Sie richtete sich an alle Altersgruppen, die Informationen und Beratung zum Thema "Älter werden" suchten, mit Schwerpunkt auf Fragen zum Alterungsprozess, Wohnen und Mobilität.

5.1.4 Berufsberatung für Frauen

Ab 2022 bietet das Jobcenter Delmenhorst einmal monatlich im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst eine spezielle Berufsberatung für Frauen an. Dabei werden nicht nur berufliche Aspekte, sondern auch Themen, die Frauen den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben erschweren, besprochen. Die Beratung zielt darauf ab, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, um trotz persönlicher Herausforderungen eine erfolgreiche berufliche Absicherung zu ermöglichen.

5.1.5 Rechtsberatung für Sozialfragen

Das Nachbarschaftsbüro Deichhorst hat in Kooperation mit der Kanzlei Rechtsanwälte Kauf eine erste offene Sprechstunde direkt im Stadtteil initiiert. Hier konnten Fragen zu Bürgergeld, Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialhilfe und andere sozialen Themen von den Bewohner*innen mitgebracht und direkt mit einem Anwalt besprochen werden. Diese kostenlose Erstberatung wurde zu Beginn sehr interessiert angenommen. Im Verlauf des Jahres verringerte sich jedoch die Beratungsanfragen und somit musste das Angebot eingestellt werden. Die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros kehrten nun wieder verstärkt in die Verweisberatung zurück und leiteten Interessierte an entsprechende Stellen weiter.

5.2 Regelmäßige Angebote

Das AWO Nachbarschaftsbüro Delmenhorst Deichhorst bietet neben besonderen Events und den Beratungsangeboten viele weitere Angebote für die Nachbarschaft, die regelmäßig stattfinden. Diese werden laufend mit den Bedürfnissen der Anwohner*innen abgestimmt und nach Bedarf erweitert, verändert oder getauscht.

5.2.1 Babymassage

Abbildung 11 Babymassage

Die Babymassage im Nachbarschaftsbüro Deichhorst wurde durch den Bereich der Frühen Hilfen der Stadt Delmenhorst angeboten. Dieses Projekt wurde von den Teilnehmenden als wertvolle Unterstützung im neuen gemeinsamen Leben gesehen. Durch die regelmäßigen Treffen konnten Probleme und Herausforderungen frühzeitig erkannt werden. Der Fokus lag auf dem Austausch zwischen Eltern und Fachkräften vor Ort und der frühkindlichen Bindung.

Die Teilnehmer*innen hatten die Gelegenheit sich einmal wöchentlich zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und eine intensive Zeit mit ihren Babys zu verbringen.

Auch die Väter waren bei einer Einheit gefragt und durften sich im Kurs ausprobieren. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen förderten das Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder und stärkte die Eltern in ihrer Rolle.

Leider musste dieses Angebot zum Winter eingestellt werden, da die Finanzierung nicht weitergeführt werden konnte. Die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros bedauern diese Entscheidung und hoffen auf zukünftige Möglichkeiten, solche bedeutsamen Programme fortsetzen zu können.

Abbildung 12 Babymassage 2

5.2.2 Anwohnerfrühstück

Das monatliche Anwohner Frühstück war nicht nur eine beliebte Veranstaltung, sondern auch ein pädagogisch wertvolles Angebot. In einer Atmosphäre des Miteinanders kamen Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammen.

Dies förderte nicht nur interkulturelles Verständnis, sondern auch den Austausch von Ideen und die Entstehung neuer Pläne. Das gemeinsame Essen wurde so zu einem sozialen Band, das die Gemeinschaft stärkt und nachhaltige Verbindungen schafft.

5.2.3 Bücherbox

Abbildung 13 Bücherbox

In einer, mit Regalen versehenen Telefonzelle, haben die Anwohner*innen die Möglichkeit Bücher auszuleihen, zu tauschen oder für andere zur Verfügung zu stellen. Die Bücherbox ist Tag und Nacht geöffnet und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Jahr 2023 startete für die Bücherbox nicht gut. In der Silvesternacht kam es zu einer Brandstiftung, die sowohl die Bücher in der ehemaligen Telefonzelle, als auch Regale und Glas beschädigt hat. Viele Anwohner*innen äußerten ihr Unverständnis über die Sachbeschädigung und baten ihre Unterstützung bei der Instandsetzung an. Für die Reparatur wurden neue Regale, Lacke und viele Bücherspenden organisiert. Dennoch musste die Bücherbox bis zum Mai geschlossen bleiben, da für das Lackieren beständige Temperaturen erforderlich waren. Die Anwohner*innen hatten alternativ die Möglichkeit die Spendenregale im Nachbarschaftsbüro für die Bücherweitergabe zu nutzen. Durch die Beschädigung wurde jedoch deutlich, wie sehr die Bücherbox im Stadtteil geschätzt und vermisst wird.

Abbildung 14 Bücherbox 2

Im Mai war es denn endlich soweit und gemeinsam mit einigen engagierten Anwohner*innen wurde geschliffen, lackiert und gewerkelt, sodass sich zur wärmeren Jahreszeit wieder viele Anwohner*innen über das Angebot erfreuen konnten.

5.2.4 Sitzgymnastik

Die Sitzgymnastik ist seit Jahren ein Angebot im Nachbarschaftsbüro. Dieses Angebot schafft eine freudige Runde, denn Bewegung ist nicht nur gut für die körperliche Verfassung, sondern auch für die Stimmung und das Wohlbefinden.

Die Sitzgymnastik umfasst stärkende Übungen im Sitzen, die dazu beitragen, die Muskulatur zu kräftigen und die Beweglichkeit zu verbessern. Dies ist besonders wichtig, da regelmäßige körperliche Aktivität die kognitiven Fähigkeiten fördern und trotz möglicher Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit die Beweglichkeit unterstützt. Zusätzlich werden Traumreisen eingebaut, die durch die Nutzung einer Klagschale begleitet werden.

5.2.5 Eltern Kind Gruppe

Die Eltern-Kind-Gruppe ist ein sehr beliebtes und lang bestehendes Projekt im Nachbarschaftsbüro und verzeichnet eine hohe Teilnehmerzahl. Im Laufe des Jahres 2023 ist die Anzahl der Interessierten stark gewachsen und das Angebot sprach sich weiter herum. Durch die Herabsetzung des Alters war es nun auch Kindern unter drei Jahren möglich, an der Gruppe teilzunehmen.

Abbildung 15 Eltern Kind Gruppe

Im Verlauf des Jahres hat die Gruppe zahlreiche Aktivitäten gestartet und zwei Anträge an den Quartiersfond eingereicht. Dank der positiven Abstimmung konnten gemeinsam saisonale Bastelprojekte realisiert werden, wodurch auch die Räumlichkeiten des Nachbarschafts-büros je nach Jahreszeit verschönert wurden. Der zweite Antrag ermöglichte die Ausstattung der Gruppe mit kindgerechten Schneidebrettern, Kindermessern, die ein sicheres Schneiden der Lebensmittel ermöglichen und farbenfrohen Küchenschürzen. Zudem wurde die Becherküche für kinderleichtes Portionieren angeschafft.

Ein weiteres Thema der Gruppe war es, den Kindern und Eltern eine gesunde Ernährung näherzubringen, gemeinsames Kochen und Backen zu fördern, sowie Tipps auszutauschen. Die Eltern-Kind-Gruppe kooperierte zudem zweimal mit den Frauen der Frauengruppe, um zwei großartige Feiern zu organisieren- eine Feier zum Kindertag und eine zum Nikolaustag. Die Kinder genossen die bunten und fröhlichen Feste in vollen Zügen und konnten sich bei leckerem Essen und Getränken und toller Musik besser kennenlernen.

Abbildung 16 Eltern-Kind-Gruppe 2

5.2.6 Frauentreff

Der Frauentreff ist ein inspirierendes Bespiel ehrenamtliches Engagement, das sich von einer kleinen Idee zu einer stadtteilübergreifenden Gemeinschaft entwickelt hat. Die Treffen fanden regelmäßig jeden Freitag statt und haben aufgrund ihrer Beliebtheit oft schon eine Warteliste.

Abbildung 17 Frauentreff

Die Vorbereitungen für diese besonderen Treffen beginnen bereits einige Tage zuvor, wenn die Frauen gemeinsam Ideen sammeln und die kulinarischen Köstlichkeiten planen und einkaufen, die sie gemeinsam zubereiten werden. Die Vorfreude auf diese

Zusammenkünfte schafft eine positive Energie, die den Frauentreff zu einem einladenden Ort macht.

Abbildung 18 Frauentreff 2

Am Veranstaltungstag werden nicht nur kulinarische Genüsse geteilt, sondern auch Freude und Lachen. Die Atmosphäre ist geprägt von einer herzlichen Verbundenheit. Das gemeinsame Essen wird zu einem Ritual, bei dem es nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern auch die kulturelle Vielfalt der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt steht. Es ist ein Ort, an dem unterschiedliche Nationen aufeinandertreffen und interkultureller Austausch selbstverständlich ist.

Musik und Tanz sind fester Bestandteil des Frauentreffs. Die Frauen finden gemeinsam Freude und Ausdruck in der Bewegung, schaffen so eine Verbindung über Sprachgrenzen hinweg und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Neben den kulturellen Aktivitäten werden auch praktische Belange des Alltags gemeinsam angegangen, sei es das gemeine Einkaufen oder das Planen von festlichen Ereignissen.

Der Frauentreff ist somit nicht nur ein Ort des Zusammenseins, sondern auch ein Raum für persönliches Wachstum, kulturellen Austausch und die Entwicklung von

Abbildung 19 Frauentreff 3

starken Freundschaften. Durch die Vielfalt der Aktivitäten wird nicht nur der individuelle Horizont erweitert, sondern es entsteht auch einem lebendigen und harmonischen Stadtteil.

Abbildung 20 Frauentreff 4

5.2.7 Legotreff

Durch ehrenamtliches Engagement entstand im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst ein neues und bereicherndes Angebot. Eine Anwohnerin kam mit dem Wunsch auf uns zu, eine kunterbunte Rampe aus LEGO-Steinen zu gestalten, um den Eintritt zum Nachbarschaftsbüro Deichhorst barrierefrei zu gestalten und mobilitätseingeschränkten Besucher*innen den Zugang zu erleichtern. Neben dem Abbau von Barrieren ging es in dem Gemeinschaftsprojekt darum, die Menschen zu motivieren gegen kleinere Hindernisse selbst aktiv zu werden.

Das Projekt zum Bau einer Rampe aus LEGO Steinen ist durch die Organisatorin aus Hanau bekannt, wo die ansässige „LEGO-Oma“ Rita Ebel seit Jahren Rampen aus Steinen baut. Der Kontakt zu Frau Ebel wurde schnell aufgenommen und ein Austausch fand statt. Durch dieses Projekt soll gemeinschaftlich daran gearbeitet werden, Steine für den Abbau von Barrieren einzusetzen- für eine barrierefreie Zukunft. Menschen jeden Alters und jeder Fähigkeit sollen motiviert werden, sich einzubringen und gemeinsam etwas Bedeutendes zu schaffen. Mit diesen Steinen können individuelle Rampen gestaltet werden, die den spezifischen

Abbildung 21 Legotreff

Anforderungen verschiedener Mobilitätseinschränkungen gerecht werden.

Kinder, ältere Menschen, Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen- jeder ist herzlich eingeladen, an der Gestaltung und dem Bau der Rampe teilzunehmen. Durch das Projekt wurde nicht nur die Solidarität und das Miteinander in der Gemeinschaft gefördert, sondern es sensibilisiert auch für die Herausforderungen, mit den mobilitätseingeschränkte Menschen konfrontiert sind.

In den kommenden Wochen trafen viele Lego Spenden im Nachbarschaftsbüro ein. Da für den Bau einer Rampe nur bestimmte Steine geeignet sind und auch in einer großen Masse von etwa 16 kg, wurde von den aktiven Organisatoren des Projekts ein Antrag an den Quartiersfond gestellt. Durch konnten neue Steine gekauft werden. Die Gruppe trifft sich wöchentlich immer am Dienstag von 15-17 Uhr und für Erwachsene ab 18 Uhr.

5.2.8 Legotreff für Erwachsene/ Nachbartalk

Durch das ehrenamtliche Angebot einer Anwohnerin wurde die wöchentliche Veranstaltung „Nachbar Talk“ ins Leben gerufen, die jeden Dienstag stattfand. Diese Gruppe bot den Nachbar*innen eine Plattform zum regelmäßigen Austausch in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre während der Abendstunden. In dieser Runde war jedes Thema von Bedeutung und die Teilnehmer*innen konnten sich frei über ihre

Abbildung 22 Legotreff 2

Anliegen, Interessen und Erfahrungen austauschen. Es war auch durchaus möglich einfach auf einen Kaffee oder Tee vorbei zu kommen und in netter Gesellschaft die

Abendstunden zu genießen. Diese regelmäßigen Treffen förderten nicht nur den nachbarschaftlichen Zusammenhalt, sondern boten auch eine wertvolle Gelegenheit zur sozialen Interaktion und zum Aufbau von Beziehung innerhalb der Gemeinschaft. Neben den geselligen Austausch, bestand auch die Möglichkeit, die Legorampe aus dem Legoprojekt weiter zu bauen.

5.2.9 Hausaufgabenhilfe

Seit November 2022 findet einmal wöchentlich eine Hausaufgabenhilfe im Nachbarschaftsbüro statt. Durch das ehrenamtliche Engagement eines Anwohners des Stadtteils, können Kinder und Jugendliche in den Klassenstufen von 5 bis 11+ Unterstützung in den Bereichen Mathematik, Physik und EDV (Anwendungen, Netzwerk, Linux) erfahren. Neben der Unterstützung bei den Hausaufgaben wurde auch gemeinsam mit Java programmiert. Die Hausaufgabenhilfe wird sowohl in deutscher, als auch englischer Sprache angeboten.

5.2.10 Spieletreff

Seit Herbst findet ein wöchentlicher Spieltreff statt. Einmal die Woche kommen spielbegeisterte Anwohner*innen in gemütlicher Runde zusammen. Mit einer Vielzahl von Spielen, die auf Wünsche der Teilnehmer*innen angeschafft wurden, erleben die Teilnehmer einen rasanten Spielspaß. Es hat sich bereits eine engagierte Stammgruppe von Nachbar*innen in diesem ehrenamtlichen Angebot eingefunden.

5.2.11 Sprachtreff

In diesem Jahr wurde durch das Engagement einer Anwohnerin eine Möglichkeit zum Erlernen und Festigen der deutschen Sprache geschaffen. Das ehrenamtliche Angebot startete im Frühling, war jedoch auch nach einigen Terminen leider wenig besucht. Der Versuch eine kleine Stammgruppe zu bilden, gelang nicht, obwohl das Angebot für alle offen war und auch für Teilnehmer*innen in Begleitung von Kindern geeignet war.

Es sollte ein erster, lockerer Austausch zu alltäglichen Situationen stattfinden und die Teilnehmer*innen sollten kleine Spracherlebnisse sammeln. Leider stellte sich heraus,

dass es in Delmenhorst zeitgleich ein ähnliches Angebot gab. Viele Anwohner*innen teilten dem Team des Nachbarschaftsbüros mit, dass die Zertifizierung eine große Rolle spielt, um später eine Grundlage für die Arbeitssuche und Bewerbungen zu haben.

Im Jahr 2024 werden wir erneut eine Auswertung und Einschätzung vornehmen, um auch in Deichhorst auf längere Sicht ein gut besuchtes Sprachangebot anbieten zu können.

5.3 Kleine Alltagshilfen

Das Nachbarschaftsbüro Deichhorst bietet unterschiedliche kleine Alltagshilfen für die Anwohner*innen im Stadtteil.

Abbildung 23 Alltagshilfen

Als Refill Station ermöglichen wir das Auffüllen von Trinkbehältern, sind eine Korkensammelstation und informierten 2023 vermehrt über die korrekte Nutzung der gelben Tonne und die Abschaffung der gelben Säcke. Darüber hinaus bieten wir praktische Notfalldosen zum Selbstkostenpreis an, um in Notfallsituationen schnelle Hilfe zu gewährleisten. Die Dose soll sicherstellen, dass die Rettungskräfte zentrale Unterlagen zum Gesundheitszustand im Notfall schnell finden können. Die Anwohner*innen finden im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst immer ein offenes Ohr und können das Schwarze Brett im Nachbarschaftsbüro nutzen, um Informationen, Gesuche oder Angebote in der Nachbarschaft bekannt zu geben. Durch eine Spende der LZO Stiftung konnte ein Bürgeroffice eingerichtet werden. Während der Öffnungszeiten haben die Anwohner*innen die Möglichkeit, zwei PCs mit Internetzugang und Druck/Kopiermöglichkeiten eigenständig zu nutzen.

5.4 Besondere Aktionen und sonstige Veranstaltungen

Neben den Angeboten, die regelmäßig im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst stattfanden, wurden zu bestimmten Anlässen und Themen auch besondere Aktionen und Veranstaltungen organisiert und angeboten.

5.4.1 Valentinstag Kreidebotschaften

Zum Valentinstag hatten die Anwohnenden die Möglichkeit Kreidebotschaften für den Stadtteil zu hinterlassen. Vor dem Nachbarschaftsbüro wurde Straßenmalkreide ausgelegt und alle waren herzlich eingeladen Bilder oder Botschaften für Andere zu hinterlassen. Viele Kinder, aber auch einige Erwachsene nutzten das Angebot, so dass im Laufe des Tages der Außenbereich mit vielen kreativen Werken und Grußbotschaften geschmückt wurde.

Abbildung 24 Kreidebotschaft

5.4.2 Feier zum Valentinstag

Die Frauengruppe genoss den Valentinstag in herzlicher Gemeinschaft. Es war eine Gelegenheit Liebe und Freundschaft untereinander zu feiern. Im Vorfeld wurden von einigen Teilnehmerinnen Kekse in Herzform gebacken und kleine liebevolle Botschaften auf den Tellern der Teilnehmerinnen platziert. Dies war eine schöne Geste, um die Verbundenheit und Wertschätzung unter den Frauen zu symbolisieren. Diese Feierlichkeit stärkte den Zusammenhalt und die Freundschaft innerhalb der Gruppe und schuf unvergessliche Erinnerungen.

Abbildung 25 Frauentag

5.4.3 Weltfrauentag

Die Frauengruppe feierte den Weltfrauentag gemeinsam im Nachbarschaftsbüro. Die Einladung wurde zusätzlich von einigen Nachbarinnen ins Arabische übersetzt. Es war eine Gelegenheit, sich gegenseitig zu unterstützen und zu ermutigen. Frauen teilten Tipps und Erfahrungen, diskutierten Herausforderungen und gingen auf gemeinsame Lösungssuche. Es war eine Zeit des Zusammenhalts und der Solidarität, um die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu würdigen und zu stärken.

5.4.4 Infoveranstaltung zum Wohnraumschutzgesetz

Am 24. März 2021 wurde das niedersächsische Gesetz über den Schutz von Wohnraum und von Unterkünften für Beschäftigte (Niedersächsisches Wohnraumschutzgesetz- NWoSchG) wirksam. Ziel ist es Verwahrlosung, Missstände und Überbelegungen in Wohnraum und Unterkünften entgegenzuwirken. Gemäß diesem Gesetz sind Eigentümer von Mietobjekten verpflichtet, Wohnraum so auszustatten, zu gestalten, zu erhalten und wiederherzustellen, dass er den Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse nach der niedersächsischen Bauordnung entspricht. (Vgl. Delmenhorst 2024: o.S.)

Im äußersten Fall kann der Wohnraum als unbewohnbar erklärt werden, und der Vermieter kann dazu verpflichtet werden, die Bewohnerschaft unter zumutbaren

Bedingungen anderweitig unterzubringen. Das Gesetz regelt auch die Belegungsdichte von Wohnraum, wobei pro Person eine Fläche von mindestens 10 qm2 vorgesehen sein muss. (Vgl. Niedersachsen 2024: o.S.)

Das Nachbarschaftsbüro Deichhorst informierte die Anwohner*innen in einer Informationsveranstaltung und Einzelgesprächen über das Gesetz und unterstützt Betroffene bei dem Erstkontakt mit den zuständigen Ansprechpartner*in der Stadt Delmenhorst. Seit Inkrafttreten des Gesetzes sind bereits einige Anträge eingegangen, die derzeit geprüft und bearbeitet werden. Die Anwohner*innen stehen dabei im direkten Kontakt zu der zuständigen Fachkraft der Stadt Delmenhorst, und es wird auf viel gute Möglichkeiten und Lösungen für die Bewohner*innen gehofft.

5.4.5 Waffeltag

An diesem Tag wurde vor dem Büro mit engagierten Nachbarn ehrenamtlich Waffeln gebacken. Der Waffelduft zog nicht nur die Aufmerksamkeit der Anwohner*innen auf sich, sondern auch die der Schüler*innen der benachbarten Schulen. Neben einer kostenlosen Waffel, erhielten Interessierte Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme im Nachbarschaftsbüro.

Die Aktion führte zu angeregten Gesprächen. Diese niedrigschwellige Arbeit unterstreicht nicht nur die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gemeinschaft, sondern öffnet auch Türen für zukünftige Mitwirkungsmöglichkeiten.

5.4.6 Pflanzaktion

Ende März wurde gemeinsam mit den Anwohner*innen das Frühjahr am Nachbarschaftsbüro Deichhorst eingeläutet. Mit bunten Blumen und neuen Blumentöpfen wurde der Außenbereich dekoriert und die Spuren des Winters beseitigt. Am Ende des Tages, wurde die Arbeit mit einem gemeinsamen Kaffee belohnt. Auch wenn nur einige kleine Blumen gepflanzt wurden, nahm die Aktion großen Einfluss auf die Außenwirkung des Büros, so dass dem Team des Nachbarschaftsbüros von vielen Passanten in den folgenden Tagen Lob und Anerkennung zugesprochen bekam.

5.4.7 Interkulturelle Woche „Neue Räume“

Die Interkulturelle Woche findet in mehr als 600 Städten und Gemeinden in Deutschland statt. Überall schafft die Aktion Räume, um sich neu zu begegnen, sich

kennenzulernen zu verstehen zu vernetzen und gemeinsam zu feiern. (Vgl. interkulturelle Woche 2024: o.S.)

So wurde auch 2023 dazu aufgerufen, Räume zu öffnen miteinander zu gestalten und zu teilen. In diesem Jahr beteiligte sich auch das Nachbarschaftsbüro Deichhorst erneut an der Interkulturellen Woche und organisierte ein Interkulturelles Mitbring-frühstück, bei dem verschiedene Gemeinschaften zusammenkamen. Die Veranstaltung förderte den interkulturellen Austausch und stärkte den Zusammenhalt in einer vielfältigen Gemeinschaft. Teilnehmer*innen brachten nicht nur kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen mit, sondern auch ihre persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

5.4.8 Internationale Wochen gegen Rassismus

In der Internationalen Woche gegen Rassismus setze das Nachbar-schaftsbüro ein kreatives Zeichen, indem es durch Sprüche und Aussagen mit Kreide im Stadtteil auf die Wichtigkeit dieses Themas aufmerksam machte. Unter dem Motto „Misch dich ein“ fungierte die Aktion als Aufruf, sich aktiv gegen Ausgrenzung und gruppenbezogene Menschen-feindlichkeit stark zu machen.

Abbildung 26 Internationale Wochen gegen Rassismus

Das Nachbarschaftsbüro setzte sich mit der Aktion für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft ein. Durch diese kreative Initiative wurde nicht nur Bewusstsein geschaffen, sondern auch ein deutliches Statement für Vielfalt, Toleranz und Zusammenhalt in der Gemeinschaft abgegeben.

5.4.9 Muttertag

Am Muttertag 2023 fanden sich die Frauen des Stadtteils zusammen, um das Fest exklusiv unter sich zu genießen. Sie genossen das gemeinschaftliche Essen, anregende Gespräche und Musik aus verschiedenen Ländern. Es war ein Fest, dass

das Muttersein in den Mittelpunkt stellte. Bei dieser Veranstaltung kamen Frauen unterschiedlicher Kulturen zusammen und feierten gemeinschaftlich den nachbarschaftlichen Zusammenhalt

5.4.10 Tag der Nachbarn

Der Tag der Nachbarn knüpft an den europäischen Tag der Nachbarschaft an und wird mittlerweile länder-übergreifend von mehr als 30 Millionen Nachbar*innen gefeiert – so auch bei uns in Delmenhorst Deichhorst. (Vgl. Tag der Nachbarn 2024: o.S.)

Abbildung 27 Tag der Nachbarn

An diesem besonderen Tag nutzten die Mitarbeiterinnen die Gelegenheit aktiv durch den Stadtteil zu gehen, mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen und gemeinsam bei Kaffee, Tee, Kuchen und Keksen, Ideen und Probleme aufzugreifen. Bunte Luftballons schmückten den Bollerwagen, ausgestattet mit Programmen und Informationen über das Nachbarschaftsbüro und Informationen über den Stadtteil.

Der Tag war geprägt von netten Gesprächen und dem Knüpfen neuer Kontakte zwischen den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Quartiers. Diese Aktion förderte den sozialen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander im Stadtteil. Während die Mitarbeiterinnen Ideen aufgriffen und über neue Projektideen sprachen, bot der Tag auch Raum für Verweisberatungen und zur Bekanntmachung der vielfältigen Möglichkeiten im Nachbarschaftsbüro.

5.4.11 Planungstreffen Exante

Durch Gespräche im Stadtteil, auf Bewohnerversammlungen und durch die aktivierende Befragung wurde deutlich, dass der Zustand vieler Immobilien im Stadtteil oft desolat ist. Einige motivierte Anwohner*innen äußerten den Wunsch nach einem

aktiven Austauschraum, um sich über Erfolge und Misserfolge auszutauschen. Dieser Raum konnte ihnen im Nachbarschaftsbüro gegeben werden.

In einem zweiten Anlauf wurde für dieses Treffen geworben und obwohl einige Anwohner*innen daran teilnahmen, fehlte die breite Resonanz aus dem Stadtteil. Ein Grund dafür war die steigende Resignation der Nachbarschaft, da für die Mieter*innen kaum eigene Erfolge sichtbar waren.

Es wurde dennoch deutlich, dass ein Raum für die Ansprache von Missständen in Mietwohnungen nicht nur dieses nachbarschaftliche Austauschtreffen war, sondern auch die Bewohnerversammlung. Das persönliche Gespräch mit den Vertreter*innen der Stadtpolitik und die Möglichkeit das Wohnraumschutzgesetz aktiv zu nutzen, wurden regelmäßig von den Deichhorster Bewohner*innen wahrgenommen.

5.4.12 Kindertag

Durch die Kooperation der Eltern-Kind-Gruppe und der Frauengruppe wurde im Juni eine liebevoll gestaltete Feier zum Internationalen Kindertag ins Leben gerufen. Die strahlenden Kinderaugen wurden zum Symbol einer vereinten Gemeinschaft, die sich beim köstlichen Buffet und erfrischenden Getränken zusammenfand.

Abbildung 28 Kindertag

Die Veranstaltung war nicht nur von Freude und gemeinsamen Spielen geprägt, sondern auch von internationalen Kinderliedern. Bunte Ballons schwebten in der Luft und machen den Tag unvergesslich für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Diese wertvolle Kooperation zweier einzelner Projekte sollte sich im Jahr 2023 noch weiterentwickeln, für tolle Momente in der Nachbarschaft sorgen und die Vernetzungen der aktiven Ehrenamtlichen fördern.

Das Ziel dabei war nicht nur kurzfristige Aktionen zu initiieren, sondern auch die Schaffung eines nachhaltigen Einflusses auf den Stadtteil. Das Projekt stärkte nicht nur die Gemeinschaft, sondern knüpfte auch neue Kontakte und trug dazu bei, die Kinder gemeinsam zu stärken.

Abbildung 29 Kindertag 2

5.4.13 Speeddating für Senioren

Das erste Speed Dating dieses Formats fand in enger Zusammenarbeit mit dem Senioren Stützpunkt Niedersachsen statt und wurde sehr intensiv beworben, was zu einer überaus großen positiven Resonanz führte. Unter der fachkundigen Leitung von Dagmar Rüffert vom Seniorenstützpunkt wurden nicht nur räumliche Aspekte, wie die Vorbereitung der Tische bedacht, sondern auch vorbereitete Zettel mit Gesprächsideen integriert. Durch gezielte Interventionen wurden nicht nur informelle

Gespräche gefördert, sondern auch wertvolle Kontakte zwischen den Teilnehmer*innen hergestellt. Es wurde gesprochen und gelacht, und einige längerfristige Kontakte konnten so aufgebaut werden.

5.4.14 Woche der Abfallvermeidung

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung setzt sich zum Ziel, das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt durch vielfältige Aktionen zu fördern. In Deichhorst wurden die Anwohner*innen dazu aufgerufen, sich an einem Müllsammeltag am Vormittag zu beteiligen. Bedauerlicherweise konnte das Angebot keine interessierten Teilnehmer*innen finden, und der geplante Aktionstag blieb unbesucht. Dies zeigt, dass das Bewusstsein für Abfallvermeidung möglicherweise noch gestärkt werden muss. Hoffentlich werden zukünftige Initiativen eine höhere Teilnahme und ein wachsendes Interesse in der Gemeinschaft erzielen.

5.4.15 Nikolausfeier

Abbildung 30 Nikolaus 1

Am 6. Dezember stand das Nachbarschaftsbüro ganz im Zeichen des Nikolauses. Ein winterliches Brunchen mit Anwohner*innen verwöhnte alle mit köstlichen Leckereien. Beim Schrottwichteln wurde von Herzen gelacht und die originellen Geschenke wechselten quer durch die Bewohnerschaft. Leckere Waffeln, die nicht nur den Kinderherzen höherschlagen ließen, rundeten das Fest ab. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Hollen wurden Plätzchen gebacken und verziert, die nicht nur eine

winterliche Atmosphäre schufen, sondern auch das Büro mit einer herrlichen Winterstimmung erfüllten.

Als große Überraschung schaute der Nikolaus vorbei und die kleinen, sowie die großen Nachbar*innen waren hin und weg von diesem besonderen Besuch. Die Nachbar*innen tauschten sich aus und jeder ging mit einem Lächeln nach Hause.

Abbildung 31 Nikolaus 2

Abbildung 32 Nikolaus 3

5.4.16 Delmenhorst kann Bio

Das Verbundprojekt „Delmenhorst kann Bio“ Delmenhorster Ernährungsinitiative (DEbi) vom Umweltzentrum Hollen hatte 2023 seinen Start. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Hollen will die Stadt Delmenhorst „bei Kindern, Jugendlichen, pädagogischen Fachkräften und Verbraucher*innen Wissen über biologische Lebensmittel und deren Herstellung schaffen. Es werden über die Besonderheiten des ökologischen Landbaus und die zugehörige regionale Wertschöpfungskette informiert.“ (Vgl. Delmenhorst kann Bio 2024: o.S.)

Das Projekt setzt sich dafür ein, das Bewusstsein für biologische Lebensmittel und nachhaltige Landwirtschaft in Delmenhorst zu stärken. Es bietet

Abbildung 33 Del kann Bio

Informationenveranstaltungen und Kochaktionen in den Nachbarschaftsbüros in Delmenhorst, um Bürger*innen zu ermutigen Bio-Produkte zu kaufen und die Vorteile einer nachhaltigen Ernährung zu erkennen.

Abbildung 34 Del kann Bio 2

Bei der diesjährigen Nikolausfeier des Nachbarschaftsbüros haben die Kollegen vom Umweltzentrum Hollen erstmals gemeinsam kooperiert. Dabei standen Plätzchen in Bio-Qualität im Mittelpunkt, die nicht nur gebacken, sondern auch liebevoll gestaltet und genossen wurden. Doch das Highlight der Veranstaltung war nicht allein das gemeinschaftliche Backen, die Besucher*innen hatten außerdem die Möglichkeit viel über die Entstehung von Mehl zu erfahren. Mit tollen Anschauungsmaterialien, darunter eine Körnermühle, wurde den Gästen ein lehrreiches und unterhaltsames Erlebnis geboten. Diese gelungene Kooperation war ein voller Erfolg und bereicherte die Feierlichkeit in vielerlei Hinsicht.

Abbildung 35 Del kann Bio 3

„Das Projekt „Delmenhorst kann Bio! Delmenhorster Ernährungsbildungsinitiative

(DEbi)“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Anbau (BÖL).“ (Vgl. Delmenhorst kann Bio 2024: o.S.)

5.4.17 Winterliches Kinderfest

Ein spannendes Fest bei dem viele Kinder aus dem Quartier, in Begleitung ihrer Eltern teilnahmen, war das Winterfest. Dieses Fest wurde von der Eltern-Kind-Gruppe und dem Frauentreff organisiert. Durch einen erfolgreichen Antrag an den Quartiersfond konnte das Fest auch finanziell unterstützt werden.

Abbildung 36 Kinderfest Frauengruppe

Der Nikolaus stattete dem Nachbarschaftsbüro erneut einen Besuch ab, diesmal mit Verstärkung. Die Kinderaugen leuchteten, als kleine Süßigkeiten verteilt wurden. An einer Station konnten die Kinder malen, es wurde getanzt und ein leckeres Buffet rundete das Fest ab.

Die Stimmung war ausgelassen und durch diese zweite Kooperation wurde deutlich, wie weitreichend sich die ehrenamtlichen Helfer*innen untereinander vernetzen und gemeinsam Ideen entwickeln. Diese Entwicklung ist ein erfreulicher Zustand und die Aussicht auf weitere gemeinsame Projekte im Jahr 2024 lässt die Vorfreude bei allen Beteiligten steigen.

5.4.18 Feier zur heiligen Barbara

Abbildung 37 Feier Barbara

Abbildung 38 Feier Barbara

Die heilige Barbara gilt religiös als Schutzpatronin vieler Berufsgruppen und leidender Menschen. Die Frauengruppe nahm diesen Feiertag zum Anlass für ein weiteres Fest.

Gemeinsam bereiteten die Frauen Essen vor, sangen und tanzten zusammen. Es gab abwechslungsreich zubereitete Speisen, leckere Getränke und eine intensive gemeinsame Zeit des Austauschs.

5.4.19 Stadtteilfest

Eines der Jahreshighlights war das Stadtteilfest in Deichhorst am 1.Spetember 2023.

Ein solches Fest fand zum ersten Mal in Deichhorst statt und die Idee ergab sich aus dem Zusammenschluss des Nachbarschaftsbüros und verschiedener Akteur*innen aus dem Quartier und aus dem Stadtgebiet. Das Nachbarschafts-büro übernahm dabei die Organisation, Planung und die Ausführung des Festes.

Abbildung 39 Stadtteilfest

Dazu wurde eine zentrale Grünfläche in Deichhorst zum pulsierenden Herzen der Gemeinschaft. Musik, ein

Flohmarkt, Spiele, Aktionsstände, der Duft von Kaffee und ein großartiges Kuchenbuffet brachten die Menschen zusammen.

Abbildung 40 Stadtteilfest 2

Das Nachbarschaftsbüro richtete einen gemütlichen Bereich für ein nachbarschaftliches Picknick ein.

Besonders erfreulich war die aktive Beteiligung der Anwohner*innen an der Gestaltung des Festes. Ein lang geäußerter Wunsch der Bewohner*innen, der in den Bewohnerversammlungen und anderen Veranstaltungen zur Sprache kam, war die Organisation eines Sommerfestes. Dieser Wunsch wurde zum Anlass genommen, das erste Stadtteilfest in Deichhorst zu planen. Die Anwohner*innen engagierten sich intensiv in der Planung und Organisation. Ideen und Wünsche wurden gesammelt und nach Möglichkeit in die Planung integriert – zum Beispiel der Wunsch nach einem begleitenden Flohmarkt. Die Anwohner*innen brachten sich nicht nur mit Ideen ein, sondern auch aktiv mit eigenen Ständen oder der Standbegleitung, wodurch sie das vielfältige Angebot des

Abbildung 41 Stadtteilfest 3

Festes bereicherten. Das Kuchenbuffet wurde gemeinsam im Nachbarschaftsbüro von Anwohner*innen gebacken, aber auch zu Hause wurden Kuchen gebacken und großzügig gespendet. Die Anwohner*innen zeigten zudem tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau des Festes. Ihre engagierte Teilnahme trug maßgeblich zum Erfolg und zur Vielfalt des Sommerfestes bei.

Der Tag machte deutlich, dass die Gemeinschaft im Stadtteil stark ist und alle bereit sind, sich in ihrer Diversität gemeinschaftlich zu engagieren. Es hat sich gezeigt, dass es möglich ist, demokratische Wertvorstellungen und soziale Integration durch gemeinsame Spielaktivitäten zu fördern. Die Nachbarschaft und die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen haben bestätigt, dass Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn eine unschlagbare Kombination sind.

5.4.20 Spielevent der Begegnung

Das Spielevent der Begegnung wurde als Ergänzung zum Stadtteilfest vom AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst organisiert. Ursprünglich sollte der "Spielefant" die Veranstaltung durchführen, zog sich jedoch eine Woche vor dem Event aus personellen Gründen zurück. Dank der schnellen Zusammenarbeit mit der "Bremer Ideenbörse" konnte eine alternative Lösung gefunden werden. Das Spielmobil und das Kinderschminken sorgten für einen vielfältigen und fröhlichen Nachmittag. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen spielten gemeinsam, halfen einander und probierten unterschiedlichste Spielgeräte aus. Die Projektziele konnten wie gewünscht umgesetzt werden, dazu zählten:

Abbildung 40 Spielevent 1

1. Förderung der Vielfalt: Durch die Bereitstellung verschiedener Spiel-geräte und Aktivitäten sollten die Kinder die Möglichkeit haben, ihre individuellen Talente und Interessen auszuleben. Es ging darum, die Einzigartigkeit jedes Kindes anzuerkennen und zu feiern.

Abbildung 41 Spielevent 2

2. Gemeinschaftliches Miteinander: Das Spielevent bot den Kindern die Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten, neue Freundschaften zu knüpfen und ein Gefühl der Gemeinschaft zu entwickeln. Durch kooperative Spiele und Teamaktivitäten wurde der Teamgeist gestärkt.

3. Förderung demokratischer Wert-vorstellungen: Das Event legte Wert auf demokratische Prinzipien wie Fairness, Gleichberechtigung und gegenseitigen Respekt. Die Kinder lernten, Entscheidungen gemeinsam zu treffen, Konflikte friedlich zu lösen und die Meinungen anderer zu respektieren.

4. Inklusion und Integration: Die Maßnahme zielte darauf ab, Kinder unterschiedlicher sozialer, kultureller und sprachlicher Hintergründe zusammen-zubringen. Es wurden Angebote geschaffen, die auf die Bedürfnisse aller Teilnehmer eingehen und sprachliche Barrieren überwinden.

5. Stärkung von Selbstvertrauen und Kreativität: Das Spielevent bot den Kindern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entdecken, selbstbestimmt zu handeln und ihre Kreativität auszuleben. Es ging darum, das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit jedes Kindes zu stärken.

Die Finanzierung des Projektes erfolgte über einen Förderantrag bei DEMOKRATIE LEBEN!. Durch die bestehende, ehrenamtlich organisierte Eltern Kind Gruppe im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst wurde der Kontakt zu zwei Jugendlichen hergestellt, die sich gemeinsam mit dem Team des AWO Nachbarschaftsbüros im

Jugendparlament für das Event stark machten und es schafften die Stimmberechtigten im Jugendparlament von der Projektidee zu überzeugen.

6. Jahresfazit

Das Jahr 2023 war für das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst geprägt von intensivem Einsatz, um die Lebensqualität im Quartier nachhaltig zu verbessern. Die verstärkte Teilnahme an Bewohnerversammlungen, die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten und das breite Spektrum an regelmäßigen Angeboten und Aktivitäten verdeutlichen den wachsenden Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Der persönliche Austausch mit den Anwohner*innen ermöglichte es die Bedürfnisse und Herausforderungen der Anwohner zu verstehen und anzugehen. Auch wenn größere oder strukturelle Probleme häufig einen langen Atem erfordern nutzten viele Engagierte die Möglichkeit den unterschiedlichsten Herausforderungen mit schönen Angeboten entgegen zu wirken. Trotz den lokal bedingten Herausforderungen konnte durch besondere Aktionen und Veranstaltungen eine positive Atmosphäre geschaffen werden. Das Stadtteilfest als Höhepunkt des Jahres zeigt, dass das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst eine wichtige Rolle als Ankerpunkt im Quartier spielt und gemeinschaftliche Verbundenheit fördert.

7. Anhang

Delmenhorster Kreisblatt

14.01.2023

Deichhorster treffen sich

DELMENHORST Die Awo lädt alle Anwohner des Stadtteils Deichhorst zur Bewohnerversammlung am Mittwoch, 25. Januar, von 15 bis 17 Uhr ins Nachbarschaftsbüro am Wiekhorner Heuweg 59 ein. Gemeinsam kann dort laut Mitteilung zum Beginn des neuen Jahres die gemütliche Zeit bei Kaffee, Tee, Plätzchen und Kuchen genossen werden. Neben einem gemeinsamen Essen in Gesellschaft, besteht die Möglichkeit, mit den Vertretern der Stadtpolitik ins Gespräch zu kommen und aktuelle Wünsche und Sorgen mitzuteilen. *home*

Kreisblatt am Sonntag

29.01.2023

Hilfe bei Hausaufgaben

dopr **DELMENHORST.** Seit Dezember gibt es im Awo-Nachbarschaftsbüro Deichhorst die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich bei den Hausaufgaben helfen zu lassen. Das offene und kostenlose Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der fünften bis elften Klasse. Jeden Donnerstag wird in den Räumen des Nachbarschaftsbüros am Wiekhorner Heuweg 59 in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr ehrenamtlich Unterstützung in den Fächern Mathematik, Physik und EDV (Anwendungen, Netzwerk, Linux) angeboten. Wer Fragen hat, kann sich unter Telefon (04221) 9811250 an die Organisatoren wenden.

Delmenhorster Kreisblatt

11.05.2023

Nachbarschaftsbüro Deichhorst feiert Muttertag. Der internationale Frauentreff lädt am Samstag, 13. Mai, ab 17 Uhr alle Frauen und Mütter in das Awo-Nachbarschaftsbüro am Wiekhorner Heuweg 59 ein, um gemeinsam Muttertag zu feiern. Kinder können ausnahmsweise nicht teilnehmen. Anmeldung erbeten unter Tel. 04221 9811250 oder per E-Mail an nachbarschaftsbuero@awo-delmenhorst.de.

Delmenhorster Kreisblatt

13./14.05.2023

Sprachtreff für Deutschlernende

Das AWO-Nachbarschaftsbüro in Deichhorst bietet ab sofort einen neuen Sprachtreff für alle an, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten.Das Hauptziel des Sprachtreffs ist es, den Teilnehmern dabei zu helfen, sich sprachlich in alltäglichen Situationen wie Einkaufen, Lesen von Behördenschreiben oder beim Telefonieren auf Deutsch sicher zu fühlen. Die Teilnehmer können sich untereinander austauschen, sich gegenseitig unterstützen und ins Gespräch kommen. Der Sprachtreff findet montags von 10 bis 11.30 Uhr statt und ist kostenlos. Interessierte können sich telefonisch unter 04221 9811250 oder per E-Mail unter nachbarschaftsbuero@awo-delmenhorst.de anmelden.

Delmenhorster Kreisblatt

13./14.05.2023

Bücherbox nach Brand wieder geöffnet

DELMENHORST Nach einem Brand in der Silvesternacht stand die Bücherbox am Wiekhorner Heuweg für mehrere Monate leer. Nun ist die Bücherbox dank des gemeinschaftlichen Engagements der Anwohner und einer Reihe von Bücherspenden laut Mitteilung wiedereröffnet und sei damit „ein Beispiel für das Engagement und die Zusammenarbeit von Anwohnern und Gemeinschaftsprojekten". Die Bücherbox des Awo Nachbarschafsbüros ist nun wieder 24 Stunden am Tag geöffnet und bietet einen Ort für den Austausch von Büchern, Spielen und Ideen.

Delmenhorster Kreisblatt

16.05.2023

Frühstück im Awo-Nachbarschaftsbüro Deichhorst. Das Nachbarschaftsbüro Deichhorst lädt am morgigen Mittwoch in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr wieder zum Frühstück ein. Wer Lust hat, in netter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach nur gemütlich zu frühstücken, ist willkommen, heißt es vorab in der Ankündigung. Das Angebot ist kostenfrei, es wird lediglich um vorherige Anmeldung gebeten. Rückfragen und Anmeldungen sind telefonisch unter der Rufnummer 04221 9811250 möglich.

Delmenhorster Kreisblatt

23.05.2023

Stadtteil-Cafés zum „Tag der Nachbarn". Anlässlich der bundesweiten Aktion „Tag der Nachbarn" am Freitag, 26. Mai, veranstalten die Nachbarschaftsbüros in ihren Quartieren Stadtteil-Cafés. Mit Getränken und kleinen Leckereien werden die Mitarbeiter der Nachbarschaftsbüros Wollepark, Deichhorst, Düsternort und Hasport mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen, neue Bewohner willkommen heißen und gemeinsam den Tag der Nachbarn feiern. Genauere Informationen zu den Standorten und Zeiten der Stadtteil-Cafés gibt es in den jeweiligen Nachbarschaftsbüros. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung nach drinnen verlegt.

Delmenhorster Kurier 14.06.2023

Austausch unter Quartiersbewohnern

Bewohner in Deichhorst klagen über Schimmel im Wohnbereich und nicht ausgestellte Meldebescheinigungen

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Gemeinsam wird geschimpft, zusammen nach Problemlösungen gesucht und auch miteinander gefeiert. Zu einer Bewohnerversammlung war diesen Montag in das Nachbarschaftsbüro der Arbeiterwohlfahrt am Wiekhorner Heuweg eingeladen worden. „Sich austauschen und vernetzen ist ein wesentlicher Aspekt dieser Runde", sagte Joachim Bäcker, der vom Stadtrat in den Beirat für den Stadtteil gewählt wurde. „Sie sind die Experten ihres Wohnquartiers", so der CDU-Ratsherr. Und hörte aus den Reihen der Mieter allerhand Beschwerden. Da würden spät am Abend Lieferwagen stoppen, um Müllsäcke abzuladen. Ein Anwohner, der das illegale Treiben beobachtet haben will und die Fremden ansprach, bekam sein couragiertes Auftreten mit Gewaltandrohungen beantwortet. Die hinterlassenen Säcke lässt das Wohnungsunternehmen von einer Firma abtransportieren, die so entstehenden Abfuhrkosten würden später auf alle Bewohner umgelegt, so eine Information, die sich in einem Treppenhaus aufgehängt befindet.

Ein Großteil des Wohnungsbestandes der Geschossbauten zwischen Wiekhorner Heuweg und Matthias-Grünewald-Straße, insgesamt 566 Wohneinheiten, ist Eigentum der Immobilien-Projekt-Hobe-Geest, einem Unternehmen der Kasseler Immovation-Gruppe. Dazu zählt auch die Ex-Ante-GmbH als zuständige Hausverwaltung. Firmensprecher Michael Sobeck antwortete gegenüber unserer Zeitung auf ein weiteres Ärgernis, das Montag auf den Tisch kam: Mieter beschwerten sich, dass es in vielen Ex-Ante-Wohnungen zu Schimmelbefall gekommen sei. Es werde vonseiten des Vermieters aber auf Reklamationen nicht reagiert. „Beantworten Sie dies mit einer Mietminderung", empfahl der Bewohnerbeirat Bäcker, dafür seien solche Unternehmen wohl empfindlich. Über Fristen und Abschläge mögen sich Betroffene, beispielsweise beim Mieterschutzbund, informieren.

Die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros, Svenja Kreideweiß (von links) und Alina Heim, mit Beiratsmitglied Joachim Bäcker an der Bücherausleihstelle am Wiekhorner Heuweg. FOTO: TAMMO ERNST

Schimmelbefall in Wohnungen

„In Teilen unserer Wohnungen in Delmenhorst haben wir Schimmelbefall festgestellt und beauftragen Fachfirmen mit dessen Beseitigung", so Unternehmenssprecher Sobeck. Die Ursachen seien vielfältig. „Neben akuten Schadenereignissen, wie bei einem Rohrbruch, ist nach unserer Erfahrung in den meisten Fällen nicht sachgerechtes Lüften Auslöser." „Das heißt, die Fenster werden nicht für eine Stoßlüftung mehrmals täglich für circa 20 bis 30 Minuten geöffnet, sondern nur gekippt."

Auch das zu nahe Platzieren von Möbeln an den Wänden behindere den erforderlichen Luftaustausch. So werde die Schimmelbildung gefördert, insbesondere dann, wenn Wohnungen von größeren Familien bewohnt werden und die Luftfeuchtigkeit überdurchschnittlich hoch sei. „Als neuer Faktor spielen in der letzten Zeit auch die gestiegenen Energiekosten eine Rolle. Um Kosten zu sparen, wurde die Temperatur von manchen Mietern zu stark abgesenkt oder ganze Zimmer gar nicht beheizt", so Sobeck.

„Wird Schimmel von uns in einer Wohnung festgestellt, wird er selbstverständlich bekämpft." Doch leider reiche in manchen Fällen eine fachgerechte Beseitigung nicht aus, um das Wiederkehren des Schimmels zu verhindern. „Daher informieren wir unsere Mieter über die Bedeutung des Lüftens und versuchen so, die Kosten für die Schimmelbeseitigung im Interesse unserer Mieter auf einem Niveau zu halten, welches eine Erhöhung der Mieten aufgrund stark steigender Unterhaltungskosten nicht erforderlich macht", sagt Sobeck.

Beklagt wurde Montag auch, dass Mieter lange warten müssen, bis die Ex-Ante-GmbH ihnen eine Bescheinigung für die Wohngeldstelle bereitstellt. Damit von Amts wegen keine Ablehnung aufgrund mangelnder Mitwirkung erfolgt, hat die Stadt schon eine unbürokratische Lösung gefunden: Die Antragsteller sollten ihre Problemlage schildern, so Stadtsprecher Timo Fiers. „In solchen Fällen verzichtet die Stadt auf die Vorlage einer Mietbescheinigung und akzeptiert Kontoauszüge über die Zahlung der vergangenen drei Monatsmieten als Nachweis." Bei Immovation macht Sprecher Sobeck eine „Vielzahl von neuen Mietverträgen" für die Verzögerungen bei Mietbescheinigungen verantwortlich. Man habe dies zum Anlass genommen, „interne Arbeitsabläufe neu zu strukturieren". Das zügige Ausstellen von Mietbescheinigungen liege im Interesse des Vermieters, „da wir nur nach dem Vorliegen der Mietbescheinigungen die Zahlungen für diese Mieter von der Behörde erhalten". Sobeck äußerte sich gegenüber unserer Redaktion optimistisch, „dass das Ausstellen der Bescheinigungen künftig schneller erfolgen wird".

Bei Problemen zusammenschließen

Man solle sich zusammenschließen und bei Problemen versuchen, gemeinschaftlich zu agieren, riet Joachim Bäcker den Betroffenen. Die Arbeiterwohlfahrt könne den Bewohnern keine Rechtsberatung anbieten, wohl aber die Räume am Wiekhorner Heuweg für Zusammenkünfte zur Verfügung stellen.

Es passiert eine Menge im Nachbarschaftsbüro – die beiden Mitarbeiterinnen Svenja Kreideweiß und Alina Heim freuen sich auch über die Aktivitäten einer Frauengruppe und einer Kinderbetreuung. Montag beschloss die Versammlung, weitere finanzielle Unterstützungen aus dem Quartiersfonds für deren Arbeit auszuzahlen. Für Freitag, 1. September, ist ein Sommerfest fürs Quartier geplant.

Anlaufstelle für Bewohner

Das Nachbarschaftsbüro der Arbeiterwohlfahrt für das Quartier Deichhorst am Wiekhorner Heuweg 59 ist montags und mittwochs von 9 bis 15 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und unter der Rufnummer 0 42 21 / 9 81 12 50 erreichbar. Man versteht sich als Anlaufstelle für alle Fragen, Probleme der Stadtteilbewohner. Bei Bedarf können die Mitarbeiter über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten beraten. GMÖ

Delmenhorster Kurier 17.06.2023

Bewohner nicht alleine lassen

Gerwin Möller
über die Einhaltung der Sozialverpflichtung

Bewohner der Geschossbauten in Deichhorst fühlen sich mit ihren Problemen im Stich gelassen. Gegen Baumängel, undichte Fenster und Schimmelbildung sollen sie jeder für sich, beispielsweise mit Mietminderung, reagieren. Aus dem Bewohnerbeirat gibt es den Tipp, dafür Mitglied im Mieterschutzbund zu werden. Wilde Müllkippen vor den Wohnblocks werden im Rathaus nicht als Problem erkannt, weil es darüber keine Kenntnis gebe. Und die Wohnungsverwaltung Ex-Ante weist eine Verantwortung für gesundheitsgefährdende Zustände in Wohnungen von sich: Das Lüftungsverhalten der Mieter sei schuld, wenn es zu einer Schimmelbildung komme. Und überhaupt passiere solches, wenn zu viele Menschen in einer Wohnung lebten und auch noch die Möbel ohne ausreichend Abstand zur Wand platziert würden.

Die Bewohner kommen im Nachbarschaftsbüro zusammen, auch um soziale Kontakte zu knüpfen, gerne um Angebote, wie Sprachkurse in Anspruch zu nehmen. Dass sie dort keine rechtliche Beratung gibt und die Gemeinwohlarbeit ihnen auch keine Beschwerdestelle bietet, ist vielen unverständlich.

Der Besitzer eines großen Wohnungsbestandes kassiert offenbar nur die Miete. Bevor umfangreiche Renovierungen auszuführen wären, wird eine Wohnung lieber unbewohnt gelassen. Zusätzliche Kosten gegen den Mülltourismus wälzt die Wohnungsverwaltung auf die Mieter ab. Bekommen diese Transferleistungen vom Staat, zahlt am Ende die Allgemeinheit.

Eigentum verpflichtet, dieser Grundsatz ist kein Angebot, sondern eine Verpflichtung. Die öffentliche Hand und die Stadtgesellschaft müssen daran interessiert sein, rechtzeitig gegen skrupellose Wohnungseigentümer, die an nichts anderes als an ihren kurzfristigen Profit denken, vorzugehen – am besten zusammen mit den Bewohnern. Sonst entwickelt sich zusammen mit einem Anwachsen des Wohnungsleerstandes ein weiterer sozialer Brennpunkt mit ganz neuen Problemen und daraus entstehenden Kosten.

gerwin.moeller@weser-kurier.de

Delmenhorster Kurier

20.06.2023

Auch im Alter neue Kontakte knüpfen

Delmenhorst. „Gemeinsam ist man weniger allein" – unter diesem Motto steht eine Speed-Dating-Veranstaltung, mit der das Awo-Nachbarschaftsbüro Deichhorst und der Seniorenstützpunkt Niedersachsen die sozialen Kontakte für Senioren fördern möchten. Los geht es am Montag, 3. Juli, ab 10 Uhr am Wiekhorner Heuweg 59. Laut Ankündigung richtet sich das Speed Dating an alle, die auf der Suche nach neuen Kontakten sind, um gemeinsame Interessen und Aktivitäten zu teilen. Ältere Anwohner sollen auf diese Weise die Möglichkeit erhalten, neue soziale Kontakte zu knüpfen und Gleichgesinnte zu finden, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Es gehe dabei nicht darum, Menschen zu verkuppeln, sondern vielmehr darum, Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenzubringen. Die älteren Anwohner können so ihre Freizeit aktiver gestalten, ist die Awo überzeugt. Anmeldungen sind bei Seniorenstützpunkt Niedersachsen (0 42 21 / 1 52 13 30) und beim Awo-Nachbarschaftsbüro Deichhorst (0 42 21 / 98 112 50) möglich. KEB

Delmenhorster Kreisblatt

20.06.2023

Speed Dating für Senioren. Unter dem Titel „Gemeinsam ist man weniger allein" veranstalten der Seniorenstützpunkt Niedersachsen und das Awo-Nachbarschaftsbüro Deichhorst am Montag, 3. Juli, ein Speed Dating für Senioren, die neue Kontakte knüpfen wollen. Ab 10 Uhr können ältere Anwohner, die Gleichgesinnte für gemeinsame Unternehmungen finden möchten, sich im Nachbarschaftsbüro der Awo am Wiekhorner Heuweg 59 einfinden. Es geht dabei nicht darum, Menschen zu verkuppeln, sondern darum, Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenzubringen, damit die Freizeit aktiver und abwechslungsreicher gestaltet werden kann, heißt es vorab in der Ankündigung. Eine Anmeldung ist telefonisch unter den Rufnummern 04221 1521330 und 04221 9811250 möglich.

Delmenhorster Kreisblatt 28.06.2023

Nachbarschaftstreffen in Deichhorst. Das Awo Nachbarschaftsbüro Deichhorst lädt am heutigen Mittwoch von 14 bis 15 Uhr zu einem Nachbarschaftstreffen am Wiekhorner Heuweg 59 ein. Laut Mitteilung basiert das Treffen auf den Anliegen der letzten Bewohnerversammlung. Demnach hätten die Anwohner einen „großen Wunsch", sich über die Exante und Probleme der Wohnungszustände auszutauschen, heißt es.

Kreisblatt am Sonntag 09.07.2023

Anmeldungen für Flohmarkt Deichhorst

DELMENHORST In Deichhorst findet am Freitag, 1. September, ein Flohmarkt auf dem Grünstreifen zwischen der Alfred-Rethel-Straße und der Beethoven-Straße statt. Der Flohmarkt ergänzt ein Stadtteilfest. Es gibt insgesamt 35 Plätze, wobei ein Platz einer Länge von drei Metern entspricht. Die Standgebühr pro Platz beträgt fünf Euro. Verkäufer können sich bis Montag, 7. August, im Awo Nachbarschaftsbüro Deichhorst, Wiekhorner Heuweg 59, anmelden, Telefon 04221 9811250.

Delmenhorster Kreisblatt 09.07.2023

Jazzfrühschoppen hilft Nachbarschaft

Im Mai richtete der Lions Club Delmenhorst im Autohaus Brüning den jährlichen Jazzfrühschoppen mit der Big Band des Polizeiorchesters Niedersachsen aus. Dabei wurde ein Erlös in Höhe von 5.000 Euro erwirtschaftet, der aus der Clubkasse auf 6.000 Euro aufgerundet wurde. Jeweils 2.000 Euro wurden nun an die Nachbarschaftsbüros Düsternort, Hasport und Deichhorst gespendet. Bei den Büros handelt es sich um offene Treffpunkte für alle Menschen und Orte für gemeinsame Aktivitäten. Für die Bewohner der Stadtteile werden Beratungen in allen Lebenslagen angeboten.

Weser Kurier 11.07.2023

„Die Idee greift und wurzelt“

Erlös aus dem Jazz-Frühshoppen des Lions-Clubs geht an drei Nachbarschaftsbüros

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

Delmenhorst. „In der Stadt Delmenhorst ist viel zu tun“, sagt Jörn Stilke. Als ehemaliger Polizeichef der Stadt weiß er, wovon er spricht. „Schwierigkeiten, etwas zu finden, das sich lohnt, zu unterstützen“, hatten er und seine Mitstreiter des Delmenhorster-Lions-Clubs, in dem sich Stilke seit Langem engagiert, entsprechend noch nie. Und so hatte der Verein auch in diesem Jahr wieder die Qual der Wahl, als es zu entscheiden galt, wohin das Geld gehen soll, das der Verein beim diesjährigen Jazzfrühschoppen mit dem Polizeiorchester Niedersachsen im Mai eingenommen hat. Letztlich fiel die Entscheidung auf die drei Nachbarschaftsbüros Düsternort, Hasport und Deichhorst. Jedes von ihnen bekommt 2000 Euro.

Eingenommen hatte der Lions-Club mit dem Jazz-Frühshoppen insgesamt 5000 Euro. Die Erlöse speisen sich einerseits aus den verkauften Eintrittskarten und den Einnahmen aus dem Verkauf von Brezeln, Bratwurst, Bier, Wein und Brause. Das anvisierte Ziel, mehr Geld als im Vorjahr zusammenzubekommen, hat der Club erreicht. 2022 waren es 3500 Euro, die seinerzeit an den Frauenhaus-Förderkreis gingen. Der Lions-Club-Delmenhorst stockte den Erlös in diesem Jahr sogar noch auf 6000 Euro auf, „weil 5000 Euro eine krumme Summe sind, die sich schlecht teilen lässt“, erklärt Stilke bei der Übergabe der Spendengelder.

Noch keine konkreten Pläne

Die Freude über dieses Geld ist bei den Nachbarschaftsbüros groß. Was konkret damit passieren soll, steht hingegen noch nicht fest. „Wir wollen damit auf jeden Fall etwas Schönes für die Menschen im Stadtteil machen“, sagt Sarah Stellamanns vom Nachbarschaftsbüro Düsternort. Ihre Gedanken gehen in Richtung einer kulturellen Veranstaltung. „Wir hatten im letzten Jahr einen Theatertag, das war toll“, sagt sie. So etwas in dieser Art könne sie sich gut vorstellen. Entscheiden sollen dies aber letztlich die Menschen im Stadtteil. „Es ist wichtig, etwas zu tun, was die Leute wollen. Es geht nicht um uns“, bestätigt auch Saskia Kamp, Geschäftsführerin der Diakonie.

Eine Spende hat der Lions Club um Jan Nels (rechts) und Marcus Ahrens (links) und Sebastian Nitsch, Beauftragter für Jugendkriminalität, den Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftsbüros Hasport, Düsternort und Deichhorst – Anna Brökling (von links), Sarah Stellamanns und Alina Heim – übergeben. FOTO: INGO MÖLLERS

Genauso wollen es auch die Verantwortlichen im Nachbarschaftsbüros Hasport und Deichhorst handhaben. „Wir werden mit den Anwohnern in den Austausch gehen“, erklärt Alina Heim aus Deichhorst. Sie ist froh über die finanzielle Unterstützung, die die Möglichkeit eröffne, etwas auf die Beine zu stellen, was aus dem normalen Budget nicht machbar gewesen wäre. Aus Gesprächen mit den Bewohnern ihres Stadtteils berichtet sie, dass diese selbst beim Konzert der Bigband des Polizeiorchesters waren und begeistert gewesen seien.

„Der Jazzfrühshoppen wird gut angenommen. Die Idee greift und wurzelt“, bestätigt auch Jörn Stilke. Inzwischen gebe es viele Stammkunden, die bereits fragen, wann die nächste Veranstaltung ist. Für all diejenigen, die es kaum erwarten können, hat der Lions-Club Delmenhorst eine gute Nachricht. Der nächste Termin steht: Am 21. April 2024 wird es den inzwischen siebten Jazzfrühshoppen mit dem Polizeiorchester Niedersachsen geben.

Delme Report 16.07.2023

Lego-Steine für Barrierefreiheit

Wer noch Lego-Steine zu Hause hat, der kann diese für ein ehrenamtlich organisiertes Projekt spenden. Ziel ist es laut dem AWO Nachbarschaftsbüro Düsternort, Rampen aus den Steinen zu bauen, um Rollstühlen, Kinderwagen und Rollatoren einen barrierefreien Zugang zu Gebäuden zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Gemeinsam bauen wir eine barrierefreie Zukunft“ wird das Projekt von engagierten Freiwilligen geleitet. Durch den Einsatz von Lego-Steinen können individuelle Rampen gestaltet werden, die den spezifischen Anforderungen verschiedener Mobilitätseinschränkungen gerecht werden. Das Projekt bietet eine Gelegenheit für Menschen jeden Alters und jeder Fähigkeit, sich einzubringen.

Um das ehrgeizige Projekt umsetzen zu können, ist das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst auf Unterstützung angewiesen.

Lego-Spenden können im Büro am Wiekhorner Heuweg 59 abgegeben werden. Für weitere Informationen steht das Büro unter Telefon 04221/9 81 12 50 zur Verfügung. (DR)

Kreisblatt am Sonntag 16.07.2023

Stein auf Stein zur Rampe

Awo ruft zu Spenden in Deichhorst auf

Eine Rollstuhlrampe, die nur als Legosteinen besteht. Dieses besondere Projekt will die Awo-Deichhorst in Delmenhorst umsetzen – und richtet deshalb einen Spendenaufruf an die Bevölkerung.

VON JONAS ALTWEIN

Die Delmenhorsterin Karin Lüers (v. links) hat mit den Awo-Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß das besondere Projekt ins Leben gerufen.

FOTOS: JONAS ALTWEIN

DELMENHORST. Wenn Karin Lüers in die Räumlichkeiten der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Deichhorst gelangen will, hat sie ein Problem. Mit ihrem Rollstuhl kommt sie nicht ohne Weiteres über die leicht erhöhte Eingangsschwelle. „Da bin ich auf Hilfe angewiesen", sagt die Delmenhorsterin. Zumindest noch. Denn Lüers plant in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß von der Awo ein ganz besonderes Projekt. Sie wollen eine Rollstuhlrampe aus Legosteinen bauen. Das steckt dahinter.

Vorbild Hanau inspiriert Delmenhorsterin

Karin Lüers ist seit 25 Jahren auf den Rollstuhl angewiesen. Immer wieder stößt sie dabei auch auf Hindernisse. Bei der Awo-Deichhorst möchte sich die Wohnraumberaterin jetzt kurz vor ihrem Ruhestand ehrenamtlich engagieren und mithelfen, solche Barrieren abzubauen. „Hier muss etwas passieren", sagt sie.

Die Lösung: Es soll eine Rampe her, die nur aus Legosteinen besteht. Vorbild für die wohl bislang einmalige Aktion in Delmenhorst ist die Stadt Hanau. Dort sorgt Rita Ebel, die sich in der Region einen Namen als „Lego-Oma" gemacht hat, mit ihren selbstgebauten Rampen seit 2019 für Aufsehen. „Auch in Osnabrück oder Vechta gibt es so etwas schon", erzählt Lüers.

Und bald auch in Delmenhorst. So ist zumindest der Plan. Die Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß wollen zusammen mit Lüers noch in diesem Jahr die erste Legorampe vor den Räumlichkeiten der Awo fertiggestellt haben. Und weitere sollen folgen.

Um das besondere Projekt umzusetzen, ruft die Arbeiterwohlfahrt die Bevölkerung in Delmenhorst dazu auf, nicht genutzte Legosteine zu spenden. „Das Projekt bietet eine einzigartige Gelegenheit für Menschen jeden Alters und jeder Fähigkeit, sich einzubringen und gemeinsam etwas Bedeutendes zu schaffen", sagt Svenja Kreideweiß. Wer eine Lego-Spende hat, kann diese direkt beim Nachbarschaftsbüro am Wiekhorner Heuweg 59 abgeben. Oder beim Stadtteilfest der Awo am 1. September.

Vor dem Eingang der Awo in Deichhorst soll eine Legorampe gebaut werden

Für eine Rampe benötigt man 16 Kilo an Steinen

Um eine solche Rampe zu bauen, benötigt man nach Angaben von Lüers rund 16 Kilo an Legosteinen. Gesucht werden Dachschindeln und normale Steine in verschiedenen Größen. „Figuren oder Autos können wir nicht benutzen. Vielleicht fällt uns dafür aber auch eine andere Verwendung ein", so Alina Heim.

Mit Hilfe eines Handwerkers soll der Untergrund vor dem Awo-Eingang noch begradigt werden. Damit die Legorampe am Ende auch stabil sitzt an der richtigen Stelle, werde die Konstruktion schließlich auf dem Boden verklebt.

Und wenn diese erstmal steht, wird nicht nur Lüers in Zukunft auch ohne fremde Hilfe in die Räumlichkeiten gelangen.

Delmenhorster Kreisblatt 13.07.2023

16 Kilogramm Legosteine gesucht

Spendenaufruf für Rollstuhlrampe / Das plant die Awo

Jonas Altwein

DELMENHORST Wenn Karin Lüers in die Räumlichkeiten des Arbeiterwohlverbands (Awo) in Deichhorst gelangen will, hat sie ein Problem. Mit ihrem Rollstuhl kommt sie nicht ohne Weiteres über die leicht erhöhte Eingangsschwelle. „Da bin ich auf Hilfe angewiesen", sagt die Delmenhorsterin. Zumindest noch. Denn Lüers plant in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß von der Awo ein ganz besonderes Projekt. Sie wollen eine Rollstuhlrampe aus Legosteinen bauen. Das steckt dahinter.

Karin Lüers ist seit 25 Jahren auf den Rollstuhl angewiesen. Immer wieder stößt sie dabei auch auf Hindernisse. Bei der Awo-Deichhorst möchte sich die Wohnraumberaterin jetzt kurz vor ihrem Ruhestand ehrenamtlich engagieren und mithelfen, solche Barrieren abzubauen. „Hier muss etwas passieren", sagt sie.

Die Lösung: Es soll eine Rampe her, die nur aus Legosteinen besteht. Vorbild für die wohl bislang einmalige Aktion in Delmenhorst ist die Stadt Hanau. Dort sorgt Rita Ebel, die sich in der Region einen Namen als „Lego-Oma" gemacht hat, mit ihren selbstgebauten Rampen seit 2019 für Aufsehen. „Auch in Osnabrück oder Vechta gibt es so etwas schon", erzählt Lüers.

Und bald auch in Delmenhorst. So ist zumindest der Plan. Die Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß wollen zusammen mit Lüers noch in diesem Jahr die erste Legorampe vor den Räumlichkeiten der Awo fertiggestellt haben. Und weitere sollen folgen.

Um das Projekt umzusetzen, ruft der Arbeiterwohlverband dazu auf, nicht genutzte Legosteine zu spenden. „Das Projekt bietet eine einzigartige Gelegenheit für Menschen jeden Alters und jeder Fähigkeit, sich einzubringen und gemeinsam etwas Bedeutendes zu schaffen", sagt Svenja Kreideweiß. Wer eine Lego-Spende hat, kann diese direkt beim Nachbarschaftsbüro am Wiekhorner Heuweg abgeben. Oder beim Stadtteilfest der Awo am 1. September.

Um eine solche Rampe zu bauen, benötigt man nach Angaben von Lüers rund 16 Kilo an Legosteinen. Gesucht werden Dachschindeln und normale Steine in verschiedenen Größen. „Figuren oder Autos können wir nicht benutzen. Vielleicht fällt uns dafür aber auch eine andere Verwendung ein", so Alina Heim.

Mit Hilfe eines Handwerkers soll der Untergrund vor dem Awo-Eingang noch begradigt werden. Damit die Legorampe auch stabil sitzt an der richtigen Stelle, werde die Konstruktion schließlich auf dem Boden verklebt. Und wenn diese erstmal steht, wird nicht nur Lüers in Zukunft auch ohne fremde Hilfe in die Räumlichkeiten gelangen.

Die Delmenhorsterin Karin Lüers (v. links) hat mit den Awo-Sozialarbeiterinnen Alina Heim und Svenja Kreideweiß das besondere Projekt ins Leben gerufen. Foto: Jonas Altwein

Delmenhorster Kreisblatt 21.07.2023

Nachbarschaftsbüros freuen sich über Spende

Lions Club Delmenhorst und Polizei überreichen Erlös aus Jazz-Frühschoppen

Dirk Hamm

DELMENHORST Jazz ist, jedenfalls für den Kenner und Liebhaber, ein Genuss für die Ohren. Und wenn bei einem Konzert eine erkleckliche Summe für den guten Zweck zusammenkommt, haben noch viel mehr Menschen etwas davon. Wie beim jährlichen Jazz-Frühschoppen mit der Bigband des Polizeiorchesters Niedersachsen, der am 7. Mai wieder im Autohaus Brüning über die Bühne gegangen ist: Der Lions Club Delmenhorst hat laut einer Mitteilung der Polizei als Ausrichter einen Erlös von 5000 Euro erwirtschaftet und diesen aus der Clubkasse auf 6000 Euro aufgerundet.

Der Betrag wurde am Montag von Vertretern des Lions Clubs und der Polizei Delmenhorst aufgeteilt und jeweils 2000 Euro an die Nachbarschaftsbüros Düsternort, Hasport und Deichhorst gespendet. Die Nachbarschaftsbüros sind offene Treffpunkte für alle Menschen und Orte für gemeinsame Aktivitäten. Für die Bewohner der Quartiere werden Beratungen in allen Lebenslagen angeboten.

Beim fünften Jazz-Frühschoppen mit dem Polizeiorchester hatte im Mai erneut Shereen Adams als Sängerin begeistert. Rund 200 Zuschauer genossen die Livemusik im Autohaus Brüning und trugen ihren Teil zum Spendenerlös bei.

Die Spende aus dem Jazz-Frühschoppen nahmen Sarah Stellamanns (Düsternort, Mitte v. l.), Anna Bröckling (Hasport) und Alina Heim (Deichhorst) von den Vertretern des Lions Clubs Delmenhorst Marcus Ahrens (l.) und Jan Nels (r.) sowie Ricarda von Seggern und Sebastian Nitsch von der Polizei entgegen. Foto: AleX/PHOTO

Delmenhorster Kreisblatt 22./23.07.2023

Offene Sprechstunde zu sozialrechtlichen Fragen

DELMENHORST Das Awo Nachbarschaftsbüro Deichhorst bietet in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Kauf Rechtsanwälte ab Donnerstag, 27. Juli, alle zwei Wochen von 15 bis 17.30 Uhr eine offene Sprechstunde für sozialrechtliche Fragestellungen an. Die Rechtsanwälte Kauf und Staffa stehen den Besuchern laut Mitteilung in dieser Zeit für eine kostenlose Erstberatung zur Verfügung. Themen sind etwa: Rentenversicherung, Bürgergeld, Arbeitslosengeld 1, Sozialhilfe, Schwerbehindertenrecht, Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung sowie sonstige juristische Fragen.

Besucher können rechtlichen Anliegen klären und herausfinden, ob es eine juristische Handhabe gibt. Zudem gibt es die Möglichkeit, potenziell anfallende Kosten zu besprechen, und es wird erläutert, ob die Kosten durch Prozesskostenhilfe abgedeckt werden können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Delmenhorster Kreisblatt 21.08.2023

Nachbarschaftsbüro lädt zum Spieletreff

DELMENHORST Das Awo Nachbarschaftsbüro Deichhorst lädt alle Interessierten zum wöchentlich stattfindenden Spieletreff ein. Ab Mittwoch, 23. August, öffnen sich laut Mitteilung jeden Mittwoch von 13 bis 14.30 Uhr die Türen des Nachbarschaftsbüros am Wiekhorner Heuweg 59 für alle, die Lust auf Gesellschaftsspiele, Kartenspiele und andere unterhaltsame Aktivitäten haben. Dabei steht der Spaß im Vordergrund, und das Nachbarschaftsbüro lädt dazu ein, in gemütlicher Atmosphäre neue Bekanntschaften zu knüpfen und gemeinsam Spaß zu haben.

Anmeldezeitraum für Deichhorster Flohmarkt verlängert. Der Anmeldezeitraum für einen Standplatz auf dem Deichhorster Flohmarkt auf dem Grünstreifen zwischen der Alfred-Rethel-Straße und der Beethoven-Straße ist bis Donnerstag, 31. August, verlängert worden. Wie das Awo Nachbarschaftsbüro mitteilt, beträgt die Standgebühr für einen Platz auf dem Flohmarkt nach wie vor fünf Euro pro drei-Meter-Platz. Die Anmeldung sowie die Standgebühr müssen bis spätestens 31. August im Awo Nachbarschaftsbüro Deichhorst, Wiekhorner Heuweg 59, eingereicht werden. Hier oder unter Telefon 04221 9811250 gibt es auch weitere Infos und Beratungen zum Flohmarkt.

Kreisblatt am Sonntag 27.08.2023

Willkommene Unterstützung für die Arbeit der Nachbarschaftsbüros: Die Spende aus dem Jazz-Frühschoppen nahmen Sarah Stellamanns (Düsternort, Mitte v. l.), Anna Bröckling (Hasport) und Alina Heim (Deichhorst) von den Vertretern des Lions Clubs Delmenhorst Marcus Ahrens (l.) und Jan Niels (r.) sowie Ricarda von Seggern und Sebastian Nitsch von der Polizei entgegen. FOTO: ALEX/PHOTO

Nachbarschaftsbüros freuen sich über Spende

Erlös aus Jazz-Frühschoppen

Wenn das Polizeiorchester einmal im Jahr im Autohaus Brüning aufspielt und eine fantastische Sängerin begleitet, kommt einiges für den guten Zweck zusammen. Diesmal ging der Erlös an drei Delmenhorster Nachbarschaftsbüros.

VON DIRK HAMM

DELMENHORST. Jazz ist, jedenfalls für den Kenner und Liebhaber, ein Genuss für die Ohren. Und wenn bei einem Konzert eine erkleckliche Summe für den guten Zweck zusammenkommt, haben noch viel mehr Menschen etwas davon. Wie beim jährlichen Jazz-Frühschoppen mit der Bigband des Polizeiorchesters Niedersachsen, der am 7. Mai wieder im Autohaus Brüning über die Bühne gegangen ist: Der Lions Club Delmenhorst hat laut einer Mitteilung der Polizei als Ausrichter einen Erlös von 5000 Euro erwirtschaftet und diesen aus der Clubkasse auf 6000 Euro aufgerundet.

Beim Jazz Frühschoppen 2023 begeisterten Sängerin Shereen Adam und das Polizeiorchester Niedersachsen rund 200 Zuschauer uim Autohaus Brüning. FOTO: ARCHIV/NIKLAS GOLITSCHEK

Spendensumme an die offenen Treffpunkte

Der Betrag wurde am Montag von Vertretern des Lions Clubs und der Polizei Delmenhorst aufgeteilt und jeweils 2000 Euro an die Nachbarschaftsbüros Düsternort, Hasport und Deichhorst gespendet. Die Nachbarschaftsbüros sind offene Treffpunkte für alle Menschen und Orte für gemeinsame Aktivitäten. Für die Bewohner der Quartiere werden Beratungen in allen Lebenslagen angeboten.

Beim fünften Jazz-Frühschoppen mit dem Polizeiorchester hatte im Mai erneut Shereen Adams als Sängerin begeistert. Rund 200 Zuschauer genossen die entspannte Atmosphäre bei ansprechender Livemusik im Autohaus Brüning und trugen ihren Teil zum Spendenerlös bei.

Delmenhorster Kreisblatt 31.08.2023

Picknick und Flohmarkt

Erstes Stadtteilfest soll ganz Deichhorst zusammenbringen

Kai Hasse

DELMENHORST Sie haben nachgefragt, aber es kam niemand auf ein anderes Fest für den ganzen Stadtteil: als „erstes Stadtteilfest" richtet deshalb das Awo-Nachbarschaftszentrum in Deichhorst sein erstes Stadtteilfest am Freitag, 1. September, an. Und dafür sollen alle zusammenfinden – denn es gibt viele neue Gesichter.

Einander kennenlernen und etwas für die Kinder, das waren die großen Wünsche der Anwohner Deichhorsts, erklärt Alina Heim vom Nachbarschaftszentrum, die das Stadtteilfest zusammen mit ihrer Kollegin Svenja Kreideweiß organisiert hat. Außerdem sei seit längerer Zeit ein Flohmarkt gewünscht.

All das vereinen die Organisatorinnen nun in dem Stadtteilfest, das am Freitag, 1. September, zwischen 14 und 18 Uhr auf der Grünfläche zwischen der Alfred-Rethel-Straße und der Beethovenstraße stattfinden soll. Partner der Veranstaltung sind mehrere Grundschulen und Einrichtungen der Stadt Delmenhorst, das Familienzentrum Villa und vor allem Anwohner, die sich ehrenamtlich einbringen, wie Alina Heim betont. Sie würden das Fest vor allem möglich machen.

„Wir sind alle sehr gespannt, wie es werden wird", sagt Heim. „Nach der Corona-Zeit kam der Gedanke auf, wieder etwas Größeres für alle zu veranstalten." Vor allem der Gedanke, dass die vielen unterschiedlichen Menschen im Quartier zusammenkommen sollen, mache das Fest reizvoll. Dazu gehören ältere Menschen aus den anliegenden Seniorenheimen, Gutsituierte, aber auch finanziell Schwächere, die sich oft auch im Nachbarschaftszentrum einfinden. Zu dem Wandel im Stadtteil gehöre es auch, dass sich in den vergangenen Jahren viele Menschen mit Fluchterfahrung angesiedelt haben. Das Fest steht „ganz im Zeichen des Zusammenkommens und des Gemeinschaftsgefühls", wie es in der Ankündigung heißt.

Die Besucherinnen und Besucher des Festes erwarten nun – wunschgemäß – einen Flohmarkt sowie ein nachbarschaftliches Picknick. Dafür sei ein extra Bereich eingeplant, an dem man mitgebrachte Speisen und Getränke essen und trinken kann. Jeder soll etwas mitbringen, alle sollen gemeinsam genießen, so der Gedanke. Viele Anwohner hätten bereits angekündigt, für ein Kuchenbuffet zu sorgen.

Delme Report 03.09.2023

Schmackhaft und gesund

Bio-Aktionstag am kommenden Sonnabend in der Markthalle

BRITTA BUNTEMEYER

Mit der bis Ende 2025 laufenden gemeinsamen Ernährungskampagne „Delmenhorst kann Bio“ (DEbi) will das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Hollen den Menschen in der Nachbarstadt Themen wie Bio-Lebensmittel und Ökolandbau näherbringen. Vorwiegend Kinder und Jugendliche, aber auch pädagogische Fachkräfte sowie Verbraucher sollen mit Kochkursen, Vorträgen oder Aktionstagen angesprochen werden.

Die Delmenhorster Markthalle ist am kommenden Sonnabend, 9. September, Schauplatz des ersten Bio-Aktionstages. Von 11 bis 15 Uhr können sich Besucher aller Altersgruppen bei freiem Eintritt an einem Mitmach- und Aktionsprogramm beteiligen und sich bei Vorträgen informieren. Mit dabei sind die Nachbarschaftsbüros, die Volkshochschule Delmenhorst, die Kinderküche Ratatouille Catering aus Oldenburg, Stromeyers Hof aus Schohasbergen, Gut Dauelsberg, Naturkost Kontor Bremen sowie die Hofgemeinschaft Grummersort. Die Berufsbildenden Schulen II Delmenhorst sorgen für ein Catering mit Waffeln, belegten Brötchen, Kaffee und Säften.

Die Delmenhorster Nachbarschaftsbüros gehören zu den Kooperationspartnern des „DEbi“-Projektes. Am Aktionstag beteiligen sie sich unter anderem mit einem Bastelangebot und einem Saisonkalender für Lebensmittel. Im kommenden Jahr sind Kochkurse geplant.

Die Organisatoren und Aussteller wollen alle Altersgruppen ansprechen und zu den Themen Bio-Lebensmittel und Ökolandbau aufklären. Foto: Martina I. Meyer

Das Gut Dauelsberg wird nicht nur seinen Betrieb vorstellen, sondern auch dabei helfen, unterschiedliche Saatkörner zu erkennen. „Das verschiedene Saatgut ist vielen Menschen nicht so sehr geläufig und Kindern schon gar nicht“, sagt Carsten Sauerwein, Leiter vom Gut Dauelsberg.

Bei einem Show-Kochen mit Klaus Melloh ab 13.15 Uhr können Kinder selbst ordentlich mitrühren. „Wir bereiten Superfood aus deutschen Gefilden mit regionalen Produkten zu“, verrät Melloh, der auch Kurse an der VHS gibt. Die Menschen seien oft erstaunt, dass man nicht immer auf globale Zutaten zurückgreifen muss. „Es gibt auch viele ähnliche Dinge in Deutschland, man muss sich nur trauen“, meint der Koch.

Die Bio-zertifizierte Kinderküche „Ratatouille“ zaubert gesunde und schmackhafte Mittagessen für Kitas, Krippen und Kindergärten in Oldenburg und umzu. In der Markthalle fährt Chef André Adden mit einem Mampfmobil vor – ein elektrischer Mini-Foodtruck mit kleiner Küche. Damit wird nicht nur erklärt, wie mit regionalen Produkten lecker gekocht werden kann, die Kinderküche klärt auch zu den Themen Kochen und Ernährung auf.

Christina Stromeyer von Stromeyers Hof stellt das Huhn in den Mittelpunkt. Wie erkennt man ein Bio-Ei? Wie lebt ein Huhn und was frisst es? Dafür kann man sich in ein virtuelles Hühnermobil einklicken und jede Menge Infos bekommen. Zudem können die Eier von Stromeyers Hof auch gleich probiert werden.

Darüber hinaus gibt es zwei Vorträge: „Was ist Bio?“ (12.15 Uhr) und „Bio-Essen in Schule und Kita“ (14 Uhr).

Der Aktionstag soll alle Zielgruppen ansprechen und die Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Für eine spritzige Moderation sorgen Jens Hambach und Pepe Unger (11) vom Ganderkeseer Fasching.

■ Infos zum „DEbi“-Projekt gibt es auf *delmenhorst-kann-bio.de*

Kreisblatt am Sonntag 19.11.2023

Treffen mit Austausch

Bewohnerversammlung in Deichhorst

Das AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst lädt für Mittwoch, 13. Dezember, zur vierten Bewohnerversammlung ein. Die Veranstaltung bietet den Bewohnern aus Deichhorst eine Gelegenheit, sich gemeinsam zu vernetzen. Das Treffen dient als Plattform, um wichtige Themen und Anliegen aus dem Stadtteil direkt an die Vertreter der Politik und Stadt heranzutragen.

Die Mitarbeiterinnen des Büros freuen sich auf einen informativen und gemütlichen Austausch, da die Stimmen und Ideen der Bewohner entscheidend für die Quartiersentwicklung sind. Die Veranstaltung findet von 14 bis 15.30 Uhr im AWO Nachbarschaftsbüro Deichhorst am Wiekhorner Heuweg 59 statt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit im Vorfeld, Anträge an den Quartiersfond zu stellen. Die Mitarbeiterinnen stehen gerne zur Begleitung der Antragsstellung und Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04221/9 81 12 50. (DR)

Delmenhorster Kreisblatt 01.12.2023

Plätzchen backen im Nachbarschaftsbüro

DELMENHORST Zum kostenfreien Plätzchenbacken sind interessierte Kinder und Erwachsene für Mittwoch, 6. Dezember, ins Nachbarschaftsbüro Deichhorst am Wiekhorner Heuweg 59 eingeladen. Für die Kinder wird außerdem eine Malaktion angeboten, heißt es in der Ankündigung. Beginn ist um 12.30 Uhr. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Wertschöpfungskette von Getreide. Dazu berichtet Ökotrophologin Lena Paus vom Umweltzentrum Hollen über das Projekt „Delmenhorst kann Bio!“.

8. Literaturverzeichnis

AWO Bundesverband e.V. (2019): Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit. Das Grundsatzprogramm der Arbeiterwohlfahrt. Kurzfassung. URL: https://www.awo.org/sites/default/files/2020-03/Grundsatzprogramm%20der%20AWO_2019_Kurzfassung_0.pdf (aufgerufen am: 05.01.2021)

AWO Delmenhorst (2021): AWO Kreisverbund Delmenhorst e.V. URL: https://www.awo-delmenhorst.de/ (aufgerufen am: 05.02.2021)

AWO LAG Niedersachsen (2022): Über uns. URL: https://awonds.de/index.php/awo-niedersachsen/ueber-uns (zuletzt aufgerufen am 11.02.2022)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Nationale Stadtentwicklungs-Politik (2023): Die Leipzig-Charta: Basis für integrierte Stadtentwicklung. URL: https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Initiative/Leipzig-Charta/leipzig-charta_node.html (Zuletzt aufgerufen am: 18.01.23)

Delmenhorst kann Bio! (2024): Über das Projekt. URL: https://delmenhorst-kann-bio.de/ueber-das-projekt/ (Aufgerufen am 24.02.2024)

Delmenhorst (2024): GWA Koordination. URL: https://www.delmenhorst.de/leben/soziales/gemeinwesenarbeit/koordination.php#:~:text=Die%20Koordinierungsstelle%20Gemeinwesenarbeit%20(GWA)%20%C3%BCbernimmt,mit%20Fachdiensten%20der%20Stadt%20Delmenhorst. (Aufgerufen am 24.02.2024)

Delmenhorst (2024): Umsetzung des Wohnraumschutzgesetz. URL: https://www.delmenhorst.de/vv/produkte/20/umsetzung-des-wohnraumschutzgesetzes.php (Aufgerufen am 24.02.2024)

Diakonie in Delmenhorst/Oldenburg-Land (2022): Rahmenkonzept. Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst.

Interkulturelle Woche (2024): Kurzinformation zur interkulturellen Woche. URL: https://www.interkulturellewoche.de/kurzinfo (Aufgerufen am 24.02.2024)

LAG NDS. Soziale Brennpunkte Niedersachen e.V., LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V., BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V., Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. (2016): Qualitätsstandards der GWA – Arbeitshilfe – URL:

https://www.lag-nds.de/system/files/dateianhaenge/qualitaetsstandards_der_gwa_-_arbeitshilfe_-_fassung_16.06.2016_0.pdf (aufgerufen am 05.02.2021)

LAG NDS. Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. (2022): Über uns. URL: https://www.lag-nds.de/der-verein (aufgerufen am 11.02.2022)

Niedersachsen (2024): Wohnraumschutzgesetz. URL: https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/bauen_wohnen/soziales_wohnungswesen/niedersachsisches_wohnraumschutzgesetz/niedersachsisches-wohnraumschutzgesetz-217010.html#:~:text=Das%20am%2024.03.2021%20in,und%20bei%20Unterk%C3%BCnften%20f%C3%BCr%20Besch%C3%A4ftigte

(Aufgerufen am 24.02.2024)

Tag der Nachbarn (2024): Über den Tag der Nachbarn. URL: https://www.tagdernachbarn.de/de/faq (Aufgerufen am 24.02.2024)

Stövesand, Sabine; Stoik, Christoph; Troxler, Ueli (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland – Schweiz – Österreich. Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit; 4. Babara Budrich Verlag. Leverkusen.

Straßburger/Rieger (Hg.) (2014): Partizipation kompakt – Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. URL: http://www.partizipationspyramide.de/ (aufgerufen am: 18.02.2022)

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Deckblatt Jahresbericht (2024): Eigene Darstellung 1

Abbildung 2 Qualitätsstandards der GWA. LAG Niedersachsen (2016): Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit. URL: http://www.lag-nds.de/Qualitätsstandards-GWA (zuletzt aufgerufen am: 05.02.2021)..... 7

Abbildung 3 Handlungsfelder. LAG Niedersachsen (2021): Handlungsfelder der GWA. URL: http://lag-nds.de/handlungsfelder (zuletzt aufgerufen am 05.02.2021 8

Abbildung 4 Das Projektgebiet. Open Street Map (2023): Open Knowledge Foundation URL: https://www.openstreetmap.org/export#map=16/53.0458/8.6148 (zuletzt aufgerufen am 07.02.2023)..... 11

Abbildung 5 Ute Schwenteck LAG Soziale Stadtentwicklung Niedersachsen (2022): 20 Jahre Gemeinwesenarbeit in Delmenhorst. Bündnis Gute Nachbarschaft. URL: https://www.youtube.com/watch?v=asFkDa_gpcY&list=PL3bPKZu9SolSTUGkt63b2QfDkT_BuqTtw (aufgerufen am 14.03.2024) 11

Abbildung 6 Spendenübergabe (2023): Eigene Darstellung 16
Abbildung 7 Bewohnerversammlung 1 (2023): Eigene Darstellung 17
Abbildung 8 Bewohnerversammlung 2 (2023): Eigene Darstellung 18
Abbildung 9 Partizipationspyramide (2022): Straßburger/Rieger. URL: https://www.google.com/search?q=partizipation+stra%C3%9Fburger&sxsrf=APq-WBsWP3ab6o9jw3zOv4fsbyS_D1FNew:1646126728756&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwj5vbD3y6T2AhV1SPEDHe3xApsQ_AUoAXoECAIQAw&biw=1680&bih=850&dpr=1#imgrc=J29-7HC7KUkBcM (zuletzt aufgerufen am 17.02.2022) 19
Abbildung 10 Bewohnerversammlung (2023): Eigene Darstellung 22
Abbildung 11 Babymassage (2023): Eigene Darstellung 25
Abbildung 12 Babymassage 2 (2023): Eigene Darstellung 26
Abbildung 13 Bücherbox (2023): Eigene Darstellung 27
Abbildung 14 Bücherbox 2 (2023): Eigene Darstellung 27
Abbildung 15 Eltern Kind Gruppe (2023): Eigene Darstellung 28
Abbildung 16 Eltern-Kind-Gruppe 2 (2023): Eigene Darstellung 29
Abbildung 17 Frauentreff (2023): Eigene Darstellung 29
Abbildung 18 Frauentreff 2 (2023): Eigene Darstellung 30
Abbildung 19 Frauentreff 3 (2023): Eigene Darstellung 30
Abbildung 20 Frauentreff 4 (2023): Eigene Darstellung 31
Abbildung 21 Legotreff (2023): Eigene Darstellung 31
Abbildung 22 Legotreff 2 (2023): Weser Kurier. Tim Waßnuth. 32
Abbildung 23 Alltagshilfen (2023): Eigene Darstellung 34
Abbildung 24 Kreidebotschaft (2023): Eigene Darstellung 35
Abbildung 25 Frauentag (2023): Eigene Darstellung 36
Abbildung 26 Internationale Wochen gegen Rassismus (2023): Eigene Darstellung 38
Abbildung 27 Tag der Nachbarn (2023): Eigene Darstellung 39
Abbildung 28 Kindertag (2023): Eigene Darstellung 40
Abbildung 29 Kindertag 2 (2023): Eigene Darstellung 41
Abbildung 30 Nikolaus 1 (2023): Eigene Darstellung 42
Abbildung 31 Nikolaus 2 (2023): Eigene Darstellung 43
Abbildung 32 Nikolaus 3 (2023): Eigene Darstellung 43
Abbildung 33 Del kann Bio (2023): Eigene Darstellung 44
Abbildung 34 Del kann Bio 2 (2023): Eigene Darstellung 44
Abbildung 35 Del kann Bio 3 (2023): Eigene Darstellung 44

Abbildung 36 Kinderfest Frauengruppe (2023): Eigene Darstellung..... 45
Abbildung 37 Feier Barbara (2023): Eigene Darstellung 46
Abbildung 38 Feier Barbara (2023): Eigene Darstellung 46
Abbildung 39 Stadtteilfest(2023): Eigene Darstellung 46
Abbildung 40 Stadtteilfest 2 (2023): Eigene Darstellung 47
Abbildung 41 Stadtteilfest 3 (2023): Eigene Darstellung 47
Abbildung 42 Spielevent 1 (2023): Eigene Darstellung 48
Abbildung 43 Spielevent 2 (2023): Eigene Darstellung 49